Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

mildes Organ der Gemeinden Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Kambach, Schlerstein, Sonnenberg, Wallau.

reis: Durch Trögerinnen Ausgade A Ausgade B retungen (od no Auftell-Weisels Reueste Rachrichten monati. (0.70 vierrelj, 2.10 (0.70 vierrelj, 2.10 (0.80 vierrelj, 2.00 Reuesten Rochrichten erscheinen täglich mittags mit Ausgade B Meuesten Rochrichten erscheinen täglich mittags mit Ausgade B

. Scriffleitung n. Bauptgeichaftsitelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Ur. 5915, 5916, 5917.

ennent der Bissbadener Neuesien Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tod ill jeder Abonnent der Wiesbadener Reuesten Rachrichten, der auch die humoristische Wocken-vochdrunnengeilter" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes- und Ganp-tiskall insolge Unsall dei der Karnderger Ledensverfich Bank verlichert. Sei verheirarteten en der "Rochdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen anch für die Ehefrau.



Siliale I Mouritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2065.

Wenn Mann und Frau verungläden, tommen je 1000 Mart, insgesamt asso Wart zur Anspahlung. Jeber Unsall it dinnen einer Woche der Rürnberger Lebensversicherungs Bant anzuzeigen, der Bereichte das sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unsall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesställe mössen sochen Little mössen sich der Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Boraussehungen Ausstallchen werden. Ueber die Boraussehungen Ausschlanz gebracht werden. Ueber die Boraussehungen der Berscherung geben die Berscherungsbedingungen Ausschlank.

nummer 269

Donnerstag, ben 16. November 1916.

31. Jahrgang

Wilsons Schritte für den Frieden.

tob bes Botschafters von Tichirschfy. — Mahnruf Hindenburgs zu Gunften unserer Arbeiter. — General Hoeppner.

fin polnifdjes Geer gegen Rugland. fimort des Generalgouverneurs an eine Abordnung.

Baridan, 16. Rovember. Im 5. November empfing Generalgouverneur v. Beiler im Schlof Belvebere eine Abordnung von Unbanm ber Unabhangigfeitspartet; darunter befanden fich vom is ber Unhanger des polntiden Staatemefene", unter weren: die Berren Brofeffor Sumetdi, Gorififteller tionidi und Rechtsanwalt von Madowiedi.

Der Generalgouverneur beantwortete bie Unrede ber ndnung ungefähr wie folgt: "3ch dante Ihnen für ben brud ber Dantbarfeit, ben Gie meinem hoben berrn mienben, und boffe, bag auch er gufrieben fein wird. 36 Ihnen frei und offen, bag mir in biefem Rriege, au em wir gezwungen worden waren, und in dem wir fo vielen Gronten fampfen, por allem an und felbit unferen Schut benten muffen. Wenn es uns gelingt, mbere politifche und Rulturfragen gu lofen, find mir aufrieben. Unter ben Fragen, beren Bofung und icon am bergen liegt, ift vor allem die Angelegenbeit ber taltung unferer Reichsgrengen. Bwifden und Deutschland gab es im Laufe ber Beichichte verdene Streitigfeiten, boch bente ich, ebenfo wie biefer s mit dem Often hoffentlich ber lette ift, bag auch Ihre mitaleiten mit Deutschland fich nicht mehr wiederholen Es unterliegt feinem Zweifel, bag Bolen ber thlicen Rultur angehört, und damit muß es auch bem Beften feine Gront gegen ben halbafiatifchen, Minifchen Often wenden. Mus diefem Grunde haben wir, mir Ihren uns mitgeteiten Bunich erfüllten, bas mament bes polnifchen Staates geschaffen. Auf biesem Sament werden wir auch weiterfin mit Ihnen gufamabenen, wobet ich bemerten muß, bag ber Rrieg fort-Ett, und daß es verichiedene Rriegonotwendigfeiten gibt. awermeiblich find, und mit welchen man fich ausishnen bie haben ben Bunich geaugert, ein polnifdes ter au grunden, bas gegen Rugland tampfen Es unterliegt feinem Bweifel, daß wir auch bagu nen werben, und Gie tonnen, mas bie Gachbilbung selangt, auch in diefer hinficht ruhig fein, da unfere in derijähriger Erfahrung erzogene und in hundert Schlachtrorobte Armee Ihnen bie Gewähr gibt, daß auch 36r t in gleicher Beife organifiert werben wird. Bulest noch hingu, daß in diefer Kriegszeit nicht jeder tt Büniche ohne weiteres fich erfüllen laffen wird, doch Me if, bağ wir bei gegenfeitigem Berteauen Meinanber gufrieben fein merben."

Ruftiger Giniprud gegen bas Ronigreid Polen.

dels

Erme.

Wenf, 16. Rov. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Bie frangofifde Blatter unter Bewilligung ber Ben-Buter Quelle melben, freht ein Manifeft ber ruf. Sen Regierung bevor, in bem gegen bie Unableftiterflärung Bolens Broteft eingelegt wird.

Saag, 16. Rov. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Die tuffifde Regierung erflart offisiell, fie er bie beutiche Broflamation über bas Ronigreich als mertlos. Rugland habe fich feit Beginn bes les sweimal fiber bas polnifche Broblem ausgespround plane bie Bilbung eines Ronigreichs Bolen, bas lamiliden polnifden Gebieten bestehen foff. (Dit bie-Shlöffern im Monde wird Rugland bet ben Bolen einbrud machen.)

Brotmangel in Schweben.

Ropenhagen, 16. Rov. (Wolff-Tel.) Berlingste Tidende" berichtet aus Stock of mit Der indbare Mangel an Bront und Mehl verandie Bebensmittestommission, dem Landwirtschafts.

het vorzuschlagen, das gesamte Brotgetreide des Landre Bechnung des Staates au beschlagnahmen und die nat ausländischen Getreides in die Wege au seiten. Brangesberggefellicaft verbandelt mit ber Goetein Goeteborg über die Lieferung von 18 Schiffen nach Friedensichluß in Dienft gestellt werden.

Botichafter von Tichirichty +.

28 ien, 16. Row. (Wolff-Tel.)

Der dentiche Botichafter v. Tidirichtn u. Bogenorff ift geftern Rachmittag 5 Uhr im Sanatorium Bow, wo er Beilung von einem inneren Leiden gefucht batte, an Bungenembolie geft orben.

Deinrich Leonhard v. Tidirichtn u. Bogendorff ftand im 50. Lebensjohre. Geborener Cochie, trat er nach Boll-endung feiner Sindien in den jächflichen Juftigbienft, um balb barauf gur biplomatifden Laufbahn übergugeben, bie ibn gu den bochten Warden auffreigen lief.

Dit Beren v. Tichtrichen ift and ber Reife ber leitenben Berfonlichleiten unferes Ansmartigen Amtes ber lette Diplomat Bismordider Schulung babingegangen. Roch unter dem ersten Kansler war v. Tichtrichto in der Zeit von 1883 bis 1889 als Attache und Sefretar bei den Bot-icaften in Konftantinopel und Wien tätig, zeitweilig auch Brivatfefretar bes bamaligen Staatsfefretars Grafen Berbert Bismard. Rad weiterem Aufenthalt im Orient, bei ber Botichaft in Ronftanaulest als Legationsrat tinopel, murbe er im Jahre 1800 mit einer Deffion als außerordentlicher Gefandter noch Betersburg beauftragt, mar bann einige Jabre Bertreter bes Reiches in Luremburg, 1902 prenftiger Beiandter in Samburg, und murbe als Berireter für das Reffort des Auswärtigen Amtes ftandiger Begleiter des Kaifers auf beffen Reifen. Das Bertrauen feines faiferlichen herrn berief herrn von Dichtrichty 1906 gur Leitung bes Auswärtigen Amies; im Rovember 1907 vertaulate ber Ctaatsfefretar fein Berliner Amt mit bem eines Boticaftere in Bien.

Auf die große Bedeutung des Berftorbenen für die beutide auswärtige Politif ber letten Jahrgebnie merb noch gurudgutommen fein. Das Reich bat in v. Tichtrichtv einen feiner verdienteften Beamten verloren, beffen Sinicheiben überall mit aufrichtiger Trauer empfunden wirb.

Bur Erkrankung bes Botichafters.

Bien, 16. Rov. (Wolff-Tel.) Aus der Umgebung des verblichenen Botschafters v. Tichiricken wird über seine Erfrankung und letzen Stunden folgendes mitgeteilt: Bor eina 3 Wochen wurde an dem Botschafter im Sanatorium Löw eine Leistenopera-tion vorgenommen, die einen sehr guten Berlauf nahm. Auch der Geilungsprozeh war so günklig, daß seine baldige Wiederherkellung zu erwarten wir. Die Radeln konnten bereits aus der Bunde entsernt werden. Etwa 8—10 Tage nach der Operation stellten sich Erscheinungen einer leichen embolie ein, Erscheinungen, die jedoch nach einigen Bagen wieder verschwunden waren. Vor eiwa vier bis ten Embolie ein, Erscheinungen, bie Bor eiwa vier bis. Tagen wieder verichwunden waren. Bor eiwa vier bis. fünf Tagen wiederholten sich diese Erscheinungen in eiwas verstärktem Maße. Auch diesmal erholte sich ber Patient wieder rasch, sodaß keine weiteren Befürchtungen mehr gewieder rasch, sodaß keine weiteren Befürchtungen mehr gebegt murben. Auch feither mar ber

Noch gestern Mittag 12 Uhr verlieh Fran v. Tichifchen, die ihren Gemahl besucht hatte, diesen mit dem Gefühl der Beruhigung. Bald nach 1 Uhr wurde Fran v. Tichirichte telephonifc bavon verftandigt, bag fic von neuem beftige embolifche Ericheinungen eingestellt batten. Sie begab fich embotische Erimeinungen eingesteur batten. Sie begab sich sofort mit ihrer Tochter in das Sanatorium, wo sich außer dem Anstaltsarzt auch der Dausarzt der Famiste v. Tichirschty, Sanitätsrat Bogdan, einfand. Im weiteren Berlauf des Nachmittags schien sich der Justand zu bessern. v. Tschirschty war den ganzen Nach mit tag über bei vollem Bewußise in und konnte sich mit seiner Umvollem des unteren mit leiner am Frankenbeit weilenden politem Bewugtieln and tonnte fich mit feiner Umgebung, besonders mit seiner am Krantenbett wellenden Frau und Tochter, unterhalten. Gegan b Uhr traten neuerlich sehr itarke embolische Erscheinungen auf. Der Botschafter äußerte sich über heftige Beklemmungen beschichten ben. Diese embolischen Erscheinungen verfärkten sich immer mehr und führten binnen kurzem zum

Breffeftimmen.

Berlin, 16. Nov. (Eig. Tel. Benj. Bln.)
Sum Ableben bes Botichafters von Tichtrickty lagt die "Ereuzzeitung": Mit lebhaftem Bedauern wird man in Deutschland und der verbündeten Nachbarmonarchie die Kunde von dem Tode vernehmen. Fast zehn Jahre hat Gerr von Tichtrickty das Deutsche Reich in Bien vertreten und möhrend dieser Leit mit dem helgetragen die nerund mabrend biefer Beit mit bagu beigetragen, die ver-trauensvollen Begiehungen amifchen beiden verbfindeten

trauensvollen Beziehungen zwischen beiden verbündeten Reichen noch seiter und inniger zu gestalten. Im "Lokal-Anzeiger" heint es: Es genügt, zu erwähnen, daß in die Zeit seiner Tätigkeit in Wien die bosnische Krise, der libpiche Krieg der erste und der zweite Balkankrieg und der Ausbruch des Welkkrieges fielen, wie dem Berstorbenen auf diesem Posten zumuchsen, die dem Verstorbenen auf diesem Posten zumuchsen. Was er insbesondere nach Ausbruch des zeizigen Krieges geleistet hat, das darf zur gegenwärtigen Stunde nur angedentet, nicht dargelegt werden. bargelegt merben.

Die "Boff. Stg." ichreibt: Man wird ihm bas Ber-bienft gufprechen burfen, in ben fritischen Tagen bes Juli 1914 feine Aufgabe richtig erfaßt und im Sinne ber Berliner Bentralbeborbe ohne Storung burchgeführt gu haben. Bu felbftanbigem und felbfttatigem Sanbeln mar bamals fein Blay und feine Belegenheit für ibn. entiprach vermutlich burchaus feinen Reigungen jeiner Beranlagung.

Luftangriff auf Rairo.

Rairo, 18. Rop. (Bolff-Tel.)

Meldung des Reuteriden Bureaus. Bei dem beu-tigen Buftangriff wurden 14 Berfonen getotet, barunter vier Europäer, und 25 Berfonen, barunter vier Europäer, verwundet.

Feldmarichall v. Sindenburgs Mahnruf Unfere Arbeiterichaft muß mit mehr gett verforgt werben.

Beneralfelbmaricall v. Sinbenburg bat, wie bie R. Big." mitteilt, an ben Reichstanaler folgenbes

Schreiben gerichtet: "Eurer Erzellens ift befannt, por welche ungeheuren Aufgaben unfere Kriegsinduftrie für einen fiegreichen Ausgang bes Krieges gestellt ift. Die Bofung der Arbei-Ausgang bes Krieges gestellt ift. Die Löfung der Arbeiterfrage ift dabei enticheibend, und zwar nicht allein besänglich ber Babl ber Arbeiter, fondern vor allem auch besüglich der Zahl der Arbeiter, sondern vor allem auch desäglich der individuellen Leistungsfähigteit durch eine ausreichende Ernährung. In dankenswerter Weise das Kriegsernährungsamt der Ernährung der Arbeiter in der Kriegsinduktie seine besondere Ansmerssamtigensteit geschenkt. Da jedoch das Kriegsernährungsamt auf die Aussichenung der Mahnahmen einen geringen Einfluk auszuhden vermag, bedarf es der einmütigen, hingebenden Mitwirkung der Landeszentralbehörden und der diesen unterkellten Rermaltungs, und Kommunalbehörden. In den Kreisen mag, vedart es der einmutigen, bingebenden Beitvolteung der Landeszentralbehörden und der diesen unterkellten Verwaltungs- und Kommunalbehörden. In den Kreisen dieser Behörden icheint mir nicht überall ausreichend erfannt au sein, daß es um Sein ober Richtsein unseres Volftes und Reichs geht. Es ist unmöglich, daß un sere Arbeiterich aft auf die Dauer leiftungsfähig bleibt, wenn be uicht gelingt ihr eine noch geröften Wellschappeten beiterichaft auf die Dauer leiftungsfähig bleibt, wenn es nicht gelingt, ihr eine nach gerechten Gesichtsvunkten verteilte, ausreichende Menge Fett zuzusühren. Sowohl aus dem Aubrkoblenrevier, dem Siegerland, wie auch aus andern Indukrierevieren wird mir berichtet, daß es immer noch nicht gelungen ist, eine ausreichende, einigermaßen gerechte Feitverteilung au bewirfen. Im Siegerland soll seit Monaten nur eine ganz gerinaftigige Feitmenge verstigdar geweien sein.

Bon diefen Dingen icheint man in den rein landwirtichaftlichen Gebieten Deutschlands und in den Kreifen der führenden Männer unserer Landwirtichaft nicht genügend unterrichtet au fein. Fit die Landwirtichaft ift die unterrichtet au sein. Für die Landwirtschaft ist die Aufgabe nicht nur in der ielbstwerständlichen Steigerung der Broduktion au erbliden, sondern auch darin, ihre Produkte, insbesondere das Jett. in weitestem Maße freiwillig dem Verbrauch auch auguführen. Mit staaklichem Iwang wird ersahrungsgemäß nur wenig erreicht, wohl aber verspreche ich mir Erfolg von einer umfassenden großaugig organisserten Brovaganda durch die Führer der Landwirtschaft dugunkten der Ernährung unserer Rendwirtschaft dugunkten der Ernährung unserer Brauchs muß versagen, wenn nicht die verkändnisvolle, freiwillige Mitwirkung aller Schichten der Bewölkerung in Stadt und Land au dilse kommt, und ieder Deutsche im Innersten davon durchbrungen ist, daß diese Mitwirkung ebenso vorterländische Pflicht ist, wie die Hingabe von Leib und Leben im Kampf an der Front.

ben im Kampf an der Front.

Gure Erzellenz bitte ich, in eindringlichter Beise, allen Bundesregierungen, Berwaltungs- und Kommunalbehörden den Grust der Lage vor Augen zu führen und sie aufzusordern, die ausreichende Ernährung unserer Kriegsindustriearbeiter mit allen Mitteln zu betreiben, karke Bersonlichseiten aller Pareiten als Führer des Heimatheeres binter Bslug und Schraubstod zu einmütigem Handeln zu werbinden und den furor teutonieus in der Heimatbein Bauern wie beim Industriearbeiter und Städter zu weden. Ich habe den Eindruck, daß der beste Wille und die Taitraft unserer in ihrer Tüchtigseit und Lauterseit unsschertzoffenen Beamtenwelt mürbe wird durch das Besterben, in langwierigen Beratungen den Bedenken aller Art möglicht gerecht zu werden. Unentschosenbeit in die möglichtt gerecht au werben. Unentichloffenbeit ift bie Golge. Gure Exaclieng wollen bie barin liegenbe Gefahr nicht verfennen. Das Bolf will ftarte, entichtuktraftige Beamte feben, bann wird es auch felbft ftart fein und mancher unbequemen Magnahme willig fich bengen."

Der befondere Schritt ber Gurforge unferes General. ftabedeis au Gunften befferer Ernabrung ber im Grontbienft ber Beimat tatigen Streitfrafte mirs fiberall lebe haften und bantbaren Biberhall ermede:

Amtlicher denticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 15. Rov. (Amtlich.)

Weitlicher Rriegsichauplat.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht: Die Schlacht norblich ber Comme banert an. Bom Morgen bis aur Racht anhaltenbes Ringen rudt and ben 14. Rovems ber in Die Reibe ber Großtampftage.

Soffend, den Aufangserfolg ausnützen au können, griffen die Engländer mit starken Masien nördlich der Ancre und mehrmals zwischen Le Sars und Gueudecourt an. Zwar gelang es ihnen, das Dorf Beaucourt zu nehmen, aber an allen Bunkten der breiten Augrisssfront brach die Bucht ihres Austurms verlustreich vor unseren Siellungen zu ihm man Polonders konneren feben Stellungen auf am men. Besonders hervorgetan haben fich bei der Abwehr des feindlichen Ansurms das Magde-burgische Insanterieregiment Rr. 86, das badische Infan-terieregiment Rr. 169 sowie die Regimenter der 4. Garde-Infanteriebivifion.

Starter Arafteeinsak ber Frangojen galt bem Gewinn bes Baldes St. Bierre-Baaft. Den Angriffen blieb jeder Erfolg verfagt; fie endeten in blutiger Riederlage.

Deftlicher Ariegsichauplat.

Gront bes Bringen Leopold von Banern: Muf bem Ditufer ber Rarajowfa richteten fich auf die furas lich von uns genommenen Stellungen westlich von Folw. Krasnolesse witende russische Angrisse, die sämtlich, an einer Stelle durch Gegenstoß, abgewiesen wurden. Front des Generalobersten Erzherzog Karl: An der Ofiscont von Siebenbürgen herrichte nur

geringe Gefechtstätigfeit.

In ben für und erfolgreichen Bald: und Gebirgs: fampien langs ber in die Balachei führenden Stragen heben die Rumanen gestern an Gefangenen 23 Offiziere und 1800 Mann, an Bente 4 Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingebützt.

Balkan-Ariegsichauplat.

v. Madenjen: Reine Menterung ber Lage. Die Feftung Butareft ift von Fliegern mit Bomben

beworfen worben.

Mazedonische Front: Den heftigen frans zösischen Angrissen in der Ebene von Monastir haben bulgarische Truppen, dabei das Regiment Bal-kansti Seiner Majestät des Kaisers, unverrückt fran d.

Im Cernabogen gelang es bem Gegner, einige Soben zu nehmen. Um Flankenwirkung gegen die Talftellung an vermeiden, ift unfere Berteidigung dort gurudverlegt morden.

Der 1. Generalquartiermeifter: Endendorff.

Abendbericht bes Großen Sanptquartiers.

Brokes Sauptquartier, 15. Rov., 7.45 Uhr abbs. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplag.

Rachmittage: Englifde Angriffe beiberfeite der Ancre auf dem Gubnfer bereits gescheitert. Bei Sailly-Saillifel und Breffoire wird gefampft.

Siebenbilirgen.

Ginige Fortidritte auf ber Gubfront.

Ein 12000 To. Tampfer verfenft.

Berlin, 15. Rov. (Mmtlich.) Gines unserer Unterseeboote hat am 5. November 80 Seemeilen westlich Malta einen feindlichen Transports dampser von etwa 12 000 Tonnen, der von Zerkörern und Fischdampsern begleitet war, durch Torpedoschuß versenft.

Der Rrieg gur Gee.

Rach einer Meldung der Agence Havas aus Madrid griff am 18. November morgens "U. 49" den englischen Dampfer "Clan Buchanan" an. Auf drachtlose histerufe erichien der Postdampfer "Hollandia". Einzelheiten über die Rettung sehlen. Die Besatung des Dampfers "Elias Marina" erklärte, daß ein Unterseeboot nachts das Deer mit riefigen Scheinmerfern übermache.

Rach einer Kopenhagener Welbung landete ber banifche Dampfer "Beirat" in bem portugiefifchen Safen Briebam (?) die Befatung des im Atlantifchen Ogean von einem bentichen Unterfeeboot verfenften englifchen Dampfers "Merafano".

Meldung des Reuterichen Bureaus: Es wird gemeldet, baß die Dampfer "Berinicia" und "Corinih" ver-fentt worden find. Die Mannicaft des letteren wurde gelandet. Auch ber engliiche Dampfer "Betroline" ift verloren gegangen.

Roch einer Stocholmer Delbung ift ber ichmebifde Dampfer "Aftrib", ber vor dem Kriege als Luftjacht "Saga" in ben Scharen Stodholms verwendet wurde, von einem beutiden Unterfeeboot auf bem Bege pon Ctodholm nach Raumo in Finnland verfenft worden. Die Mannidaft murbe gerettet.

Bum Untergang ber "Imperatriza Maria".

"Nya Dagligt Allehanda" meldet aus Saparanda: Das ruffliche Marineministerium macht (etwas abweichend von der ersten amtlichen Meldung. Schriftl.) bekannt, daß am 21. Oftober Feuer an Bord des Linienschiffes "Impera-triza Maria" in Sebastepol ausgebrochen ist. Als zu befürchten mar, die Explofion ber großen Munitionsvorrate auf dem Schiffe wurde auf die anderen Schiffe im Safen und felbft in der Stadt verheerend wirfen, wurde beichloffen, die Lodenventile an öffnen. Das Schiff war binnen fünf Viertelftunden gesunken und liegt jest im flachen Waffer. Gine Offizier, zwei Unteroffiziere und 140 Mann find mit in die Tiefe gegangen.

Das englische Ropigeld für "Being Abalbert".

Mus dem Saag, 15. Rov. (Brivat-Tel., 36.) Die "Tijd" veröffentlicht eine Mitteilung, wonach ber Rapitan und die Beiatung bes englifchen Unterfeebootes Kapitän und die Belatung des englitigen Unterleedvits "E. 8" wegen der Zerfiörung des deutschen Kreuzers "Prinz Adalbert" 2000 Pfund Sterling (60 000 Marf) beanipruchen. In der Beichreibung des Angriffs auf den Kreuzer führt der Kapitän Mac S. Andrion aus, daß nach den amtlichen deutschen Verluftlisten die Besatung des Kreuzers 600 Mann betrug. Das Prifengericht. bas über ben gall verhandelte, bat biefe Babl als richtig bestätigt und erfannt, daß entiprechend ber Bahl ber Mannichaften eine Brifenausgeichnung von 3000 Bfund Sterling fefigelegt morben fei.

Es icheint fich bier um ein Ropfgeld au handeln, das die englische Admiralität in Berbindung mit bem alten Promienweien für die durch friegerische Sandlungen bervorgerufenen Berlufte an Menichenleben auf Feindes.

Spanien zwijchen hammer und Ambog.

Dabrid, 15. Rov. (2Bolff-Tel.)

Funtipruch bes Bertreters des f. f. Telegraphen-forreipondenzbureaus: Der "Imparzial" bringt die Rach-richt, daß gestern drei ipaniiche Frachtichtife von Balenzia nach England unterwegs in der Meerenge von Gibraltar burch englische Ariegsichiffe angehalten und jur Rudfehr nach Balengia gezwungen wurden, weil fie eine beutiche Konfulatebewilligung für Frachtausfuhr bejagen. Der "Imparzial" fügt bingu: Durch biefes Borgeben Engalnds gerät Spanien zwischen Dammer und Ambos . Denn wenn unsere Frochtschiffe mit Deutschlands Bewilligung ausfahren, werden fie von den Englandern angehalten, wenn fie ohne diefelbe ausfahren, werden fie von den Dentiden torpediert.

Amtlicher öfterr.nng. Tagesberich

28 ien, 15. Rov. (Bolfi Ze) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegsichauplat.

Secresfront des Gene berften Erzhering arl: In der nördlichen Balachai wurden die Line mit Erfolg fortgesett. Die Rumänen ließen 23 bijum 1800 Mann und vier Geschütze in unserer Sand. In is lichen Grengraum und in den verschneiten Baldearputa

feine besonderen Ereigniffe.
Geresfront des Generalfeldmaridalis Bringen Leopold von Bauern: Bei den t. mbt

Streitfraften nichts von Belang. Italienifder Ariegsichauplag.

Die Lage ift unverandert. Deftlich von Gorg nahr unfere Ernppen einen italienifden Graben, machten fie Majdinengewehre.

Gudbitlicher Rriegsichauplat.

Richts von Belang. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftales v. Difer, Geldmaricallentnant.

Greigniffe zur See.

In den frühen Morgenstunden des 14. lfd. Mts. ereines unserer Seefluggeuggefch waber die fein lichen Stellungen von Ronchi, Bermigliano und Doben sehr erfolgreich mit Bomben au. Ein feindliches, das beichwader angreisendes Landflugzeug wurde in die Ale gejagt.

& lottenobertommanbe

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 13. Rovember,

Beftfront: Am 12. Rovember murbe ber tapfere & gabetommanbeur Generalmajor Remesoff in ber Gegend Barbufow-Gutalovse mabrend einer Befichtigung ber Etelle burch eine Explosiolugel getotet. An ber Raraiowka in Gegend ber Dorfer Lipnica Dolna und Swiftelniti best unfere Artillerie die Graben bes Feindes, welcher mit Rie und Bombenwerfern erwiderte. Der Kampf dauert fort, ber Buftrita unternahmen unfere Aufflärer eine gelunen Refognissierung in der Gegend des Dorfes Bohorodus drangen durch awei Stackeldraftlinien, griffen einen feindlich Gelopolten an und machten einige Gefangene. In ben Se farpathen murben Angriffe bes Geindes füdweftlich bes Der Diombronica mit dem Baionett unter großen Berluften be Gegners surudgeworfen. Süblich Dorna Batra dauem bartnädigen Angriffe des Feindes in der Gegend von El und Toelanas an.

Minifter v. Burian in Berlin.

Berlin, 15. Rov. (Bolff-Tell

Der bfterreichifch - ungarifche Minifter bes Menter Baron Burian, begleitet vom Botichafter v. Meres : dem Grafen Sonos, ift von Bien bier eingetroffen.

Gine Friedensbewegung in Italien?

In ano, 15. Rov. (Privattel. in auffice fatholische Union ein Manifeit, in welchem auf Frieden hingedrängt wird. Der "Bopolo d'Italia" gegen diese Bestrebungen einen Barnungsruf aus. Blatt fagt, Italien befinde fich in ber Stunde der ma Gefahr und verlangt ein energiiches Ginichreiten @ die Ratholifen, Giolittianer und Rentralfogialiften, melb verfappte deutiche Agenten begeichnet werden. Rentralfogialiften verfenden Birtulare, in welchen fie fosortigen Friedensichluß verlangen, ohne Rücklicht auf militärische Lage und die politischen Berhältniffe. 2 gangen Borgange beweifen, daß die bisher gewaltsam terbrudte, weit verbreitete Griedensbewegung animibre Geffeln gu fprengen und ons Tageslicht bervorn

phare der Alcinftadt Liebengell, fowie den feineswegs auf-regenden Liebesroman der iconen, reichen Biffrau Bero-nifa Schwalble zu einer Saupt- und Staatsaftion aufzu-baufden, in welcher angeblich der Sieg des Genies ibes mandernden Sandwerteburichen Glorian) fiber bas Bhilifterium (bie brei verliebten Schneider von Schonau) "inmbolifch" angedeutet werden foll. Derartige ebenfo unpaffenbe, wie unfinnige Bergleiche tonnen dem liebenswürdigen Berf von Brands-Buns nur jum Schaden gereichen. Man betrachte baber bas Gange als nichts anderes, als es in Bahrbeit fein wiff. Als eine übermutige Groteste ohne jeden fombolifchen Sintergrund.

Die geftrige Erftaufführung von Brandts Buns "Die Schneider von Schonau" erzielte bei gut beiebtem Daufe einen ftarfen außeren Erfolg. Bie viel davon - abgeieben von ber gang vortrefflichen Darftellung - auf das Konto des Komponiften ju ieben war und welcher An-teil an dem Gelingen des Abends den beiteren igeniichen Borgangen auf der Bubne augesprochen werden muß, ift ichwer zu iagen. Doc wollte es uns' icheinen, als ob - wir durfen mohl iagen "leider" - die große Maffe bes Bublifums bem mufilaliichen Teil des Berfes nicht die Beachtung batte guteil werden laffen, die er in Babrbeit verdient. Das liegt mohl in erfier Linie baran, daß - wie wir icon in unferem Borbericht bemerkten - bie Oper fich größtenteils in febr flottem Tempo abipielt und den einzelnen Sangern ju wenig Gelegenheit ju felbi-ftandigem Dervortreten in groberen, breit angelegten Mufiknummern gegeben ift. Am wirtungevollften erwies fic der, der Loweichen Ballade "Die Uhr" ftarf nach-empfundene Gefang des Christian, der von herrn de Garm o bocht tonicon und mit tiefer Empfindung jum Bortrag gebracht und burch lebhaften Beifan bei offener Szene ausgezeichnet murbe. Huch der fo ftimmungsvolle Colup des gweiten Aftee, in bem, wie auch bei allen anderen lprifden Szenen, das große, ausgefprochene Talent des Romponiften am ftariften in Ericeinung tritt, hinterließ einen tiefen und nachhaltigen Gindrud. Bon den eigentlichen fomischen Rommern möchten wir den famoien Tranermarich "D, weh, v web, o Berzeleid!" (ber görigens noch viel parodifitider berausgearbeitet werden fonnte) und bas übermütige Duett awiichen Beronita und Florina, "Sab' ich die gang vorzigliche", als gang be-

Die Aufführung mar von feiten bes Roniglichen Thoatere mit gewohnter Sorgialt und bekanntem fünitleriichen Weichmad vorbereitet. Der Uhrladen des Burgermeifters gulg, in dem fich ber erfte Alt abivielt, batte vielleicht ein etwas intimeres Musfeben baben burfen. Gebr buftig und

don war dagegen die Deforation des zweiten Aftel. deffen Collug man mertwürdigerweife auf bie in a berartigen Caenen to beliebte Mondideinbeleuchtung sichtet hatte und als echtes, unverfälichtes Bild ein sichtet hatte und als echtes, unverfälichtes Bild ein sam bezeichnen, für den die Gerren Textbickter das nand verfändliche Wort "Der Kriegsschauplat, Schneiderliebesnäbeplati" geprägt haben. Die ins beiratsluftige Bitfran Beromifa hatte in Fränlein Bom mer eine ebenso reizwolle wie gewandte Bertreterin funden, die für ihre etwas friefmitterlich hehendelte funden, die für ihre etwas ftiefmütterlich behandelte tie ibre befannte, oft gerühmte Runftlerichaft erfolare einzuseihen wuffte. Gehr flott und ansprechend war ber Schuberts Florian, ber iewohl in dem obengenans Duett des erften Aftes wie auch in ber waterei Ihden Liebesfaene geianglich wie barftelleriich gans trefflides leiftete. Cb die im Tertbuch allerdings geichriebene gerichliffene" Rleidung bei dem Rufiduet letten Aftes im Intereffe ber afthetiiden Birfung vielleicht etwas ju milbern ware, möchten wir ber gien biefer Stelle übrigens doch zu bedenten geben. Dergigliche Tupen waren die drei Schneider, die Bert vorzigeliche Tupen waren die brei Schneider, die Bert Scherer, daas und Rehtopf, deren jedesmals Ericeinen die iehr beifallsfrendig gestimmte Juforerie in die beiterfie Stimmung verfebte. Auch die Bertret der drei Lebrbuben durch die Damen Rramer, Re und Daas earf als eine bodit gelungene begeduet den. Der trefflichen Leiftung des herrn de Garma Ehriftian Bols haben wir bereits oben gedacht; fo bi alfo nur noch herr Edard zu ermahnen, ber die fiets Partie des Schonauer Schulgen in durchans entipreden Beife gur Geltung brachte.

Das Ordefter unter Brofeffor Dannftabt erfte burch angemeffene Distretion in der Bealeitung und at Rlangidonbeit bei den leider nur fo foarlich bemeit Infirumentaliaten, welche der gerade für biefes (ber Chor griff jedergeit friid und exatt in die Sand ein. - Die Deiterfeit des Bublifums, das bereits bem erften Afte ben barftellenden Runftlern bie lo teften und berglichten Quationen bereitet batte, nabit Schlug ber Oper einen geradezu fturmifden Charofies Benn fie vielleicht auch gumeift wohl dem grotesfen. ber Pegie bingugefügten Edlugeffett, bem Abreiten brei Coneider auf ihrem alten Schimmel, gu banten fo wurden darum boch die gebotenen "fünftlerit Peifinngen nicht vergeffen, und neben den Bertretern Sauntpartien auch Derr Profesior Manuftabt und bei bienftwolle faeniiche Leiter ber Bornellung, Dert regiffeur De bu &, durch mehrmaligen hervorruf at

the City of the Event and the control of

Runft und Wiffenschaft.

Ronigliches Doitheater.

"Die Schneiber von Schonau". Comifde Oper in drei Aften von Jan Brandts. Buys. (Erftanfführung im Rönigl. Theater am 15. Rov.)

Schon feit Nabrgebnten martet alle Welt mit Ungebuld auf einen Romponiften, der nicht nur die Rraft und die Gabigfeit, fondern por allem auch den Dut befibt, um mit ber feit geraumer Beit in der Oper, wie Operette fich fo aufdringlich bervorbrangenden Onverfentimentalität und Rübrieligfeit gu brechen und bem nach einer edften, mirt-lichen tomiichen Oper lechzenben Theaterpublifum ein Bert au beicheren, bas uns menigftens auf einige Stunden fiber ben Ernft ber Beit binausgubeben vermag. Mus diefem Grunde haben alle nach diefer Richtung bingielenden — leider größtenteils erfolglofen — Berinche in den letten Icider größtenteils erfolglosen — Berinche in den letzten Jahren allieitig so freudige und dankbare Beachtung gesunden, daß es nicht Bunder nehmen kann, wenn auch die am 1. April d. J. erstmalig in Dresden zur Aufsührung gelangte komische Oper "Die Schneider von Schön au" sich wie im Fluge kaft sämtliche deutsche Opernbühnen eroberte und den Ruf ihres bis dahin nahezu völlig unbefannten Komponisien in alle Lande trug. Jan Brandis-Bruß, gegenwärtig in Wien lebend, enistammt einer holländischen Organisten-Familie. Bereits im vorigen Jahre brochte die Dresdeuer hofover non ihm einen fleinen ländischen Organisten-Familie. Bereits im vorigen Jahre brachte die Dresdener Hosper von ihm einen kleinen Einakter "Glodenspiel", zu dem ebenso wie auch in dem vorliegenden Fall die Herren Brund Barden und J. M. Belleminsky den Text verfaßt batten. Die Fortichritte, die der Komponist in seinem zweiten größeren Bert gegen sene Erstlingsarbeit ausweißt, sind io groß und in die Augen springend, daß man von ihm bei weiterem sleißtgen Streben wohl mit Recht einen nicht unbedeutenden Einfluß gus die Lugunft der seit langen Jahren so start vernach. Streben wohl mit Recht einen nicht unbedeutenden Einfah auf die Zufunft der seit langen Jahren so ftart vernach-lässigten komischen Oper erwarten darf. Sein Werk ist höchft vriginell, reich an vikanten, icherzhaften Einfällen und dabei durchaus vornehm gehalten. Daß man verschiedene, nicht immer besonders angenehm berührende Eigenbeiten und Absonderlichkeiten mit in den Kauf nehmen muß, ericeint bei einem fo ausgesprochenen Anbanger ber neueren Schule berartig felbftverftanblich, bag bies taum neueren Schule derartig selbstverständlich, daß dies kann einer besonderen Erwähuung bedarf. Was den Text der Oper aulangt, so sind darüber die Ansichten geteilt. Der Titel "komische" Oper in zweisellos nicht richtig gewählt; das Ganze ist eine Burkeske, die man eben über sich ergeben läht, ohne weiter darüber nachzudenken. Wöllig versehlt erscheint es zedenfalls, das so überaus harmlose Textbuch der Deiren Warden und Welleminsku zu einem Bergleich mit einem Monumentalwert wie R. Wagners "Weistersinger" beranzuziehen und die behagliche Atmos-

Aus der Stadt.

Durch die Beräuderung der Eisenbahnsstahrpläne, die getern in Krast getreten ist, kann die Möglichkeit einsteln, daß in den ersten Tagen sich in der Jusiellung mierer Zeitung nach einer Reihe answertiger Orie eine anvermeidliche Verspätung beimersbar machen wird. daß nichts unversucht bleiben wird, trop aller Ungunit er neuen Berkehrsverhältnisse die rechtzeitige Bestellung inchanstlihren, in selbstverhändlich. Benn aber da und wird diese Durchführung sich als unwöglich erweisen tollte, werchnen wir auf die, auf einer perkändnisvollen Bürstung der Zeitunktände bernhender gütige Nachsich der Freunde unseres Blattes.

Ordensverleibung. Dem in ben Rubeftand getretenen Oberfefretar der ftadtifden Baffer- und Lichtwerte R. G. ofaffe verlieben.

Aurbeinch. Seine Sobeit Bring Couard von Anbalt mit feinem Sobne Joachim, Rammerberrn von Aries und Dienerschaft ju mehrmonatigem Aufenthalt bier einertroffen und im "Raffauer Dof" abgestiegen.

Breimarten auf ber Reife! Es ift in weiten Rreifen bes Brid pultige Reifebrotmarten eingeführt worden ab. Ber alio auf die Reife gebt, mun feine Ortobrot-erten vor Antritt der Reife gegen Reifebrotmarten um-Ge fommt baufig por, bab Reifende an einem gemben Ort gegen Borlegung ibrer Ortebrotmarten im betet Brot an erhalten glauben, das ihnen jedoch gegen biele Marten nicht verabreicht werden fann. Alfo, wer auf die Reife geht, tausche seine Ortebrotmarten gegen Reifebrotmarten um!

Banfatag in Biesbaben. Die Tagung des Banfa-bundes, über welche bereits berichtet wurde, finder hier em Conntag, den 19. November, pormittags 11 Ubr im deinen Saale des Kurhaufes ftatt. Das Thema "Nebereinen Saale des Kurhaufes ftatt. Das Thema "Nebereinen der Kriegs- in die Friedenswirtschaft wird von keichstagsabgeordneten Geb. Jukiarat Brol. Dr. Riefier.Ferlin, Chermeister Kulen-Kassel und Generalier.Ferlin, Chermeister Kulen-Kassel und Generalier.Ferlin, Chermeister kulendelt werden. Die Mitfleder des Sanfabundes baben au diefer Berankaltung nien Butritt. Austunfte aller Art erteilt die Geichäfts-nie des Sanfa-Bundes in Frankfurt a. M., Steinweg 5.

tile des hanla-Bundes in Frankfurt a. M., Steinweg 5.

Ter Berein für das Tentschum im Ansland (Alla.
Tentscher Schulverein) bielt Dienstag abend seine HauptNigliederversammlung ab. Der Borswende des Landesnifands Orsen-Nasian, Brosessor Uniter, gab aunächt im Ueberücht über die im aweiten Kriegstahr besonders minngreiche und segensvendende Birksamfeit des Hauptnteins sowie der beiden biesigen Ortsaruppen und vödmete der im Inni verstorbenen Schaumisserin der manengruppe, Kran Reglerungsrat Sommerkorn, korie des Gedensens. Ueber die Hauptwersammlung des besamtvereins in Kena am 24. Aunt berichtete als Teil-simer herr Sem ler, der dabet einen Ueberblick über de dort lebhaft erörterte Vildung eines Frauenhundes merhalb des Gesamtvereins gab. Rach Erstattung des dessendilt. Den Kassenbericht des Landesverbands und magemählt. Den Kassenbericht des Landesverbands und magemählt, der kriegenbericht den der einen Unfall teinderten Schabmeister Prosessor Hange der Schrift-kert der seitserige Borstand wurde wiederzewählt, am Echlis hetonte Brosessor Spa m. er- nuch die arvien winden, die uns nach dem Orien devoriehen. Bicktie sier ZchubmackereinBetriebe. Im Austrage der minustielle sier Freisessordenes Leder aus Werten

Bichtig für Echubmachereis Betriebe. 3m Auftrage ber invlinelle für freigegebenes Leber ju Berlin mar be-unterm 24. Oftober eine Befanntmachung erfaffen, ber alle felbitändigen Schunacher und Bantinenmacher fordert merden ihren Bedarf in Dberleber" anelben, Diefer Aufforderung baben bisber nur menige tiebe Folge geleiftet. Es wird baber nochmals barauf gemiefen daß Oberieber und Schäfte für die Folge nur folde Schufmacher abgegeben werden fonnen, die im

Besit einer Oberlederkarte sind. Die Bezirkstommission in Biesbaden bat ihren Schristsührer O. Stritter, Lederhandlung du Biesbaden, Kirchgasse 74, mit der Anstiellung der Oberlederkarten beauftragt. An diesen sind nunmehr alle Anträge und Anfragen wegen Oberlederkarten zu richten. Bei Antrag auf Auskellung einer Oberlederkarten in genau anzugeden: 1. Name, Bohnort, Bohnung des Antragstellers 2, die Aumimer seiner Bodenstederfarte ift genau anzugeden: 1. Name, Bohnort, Bohnung des Antragstellers 2, die Aumimer seiner Bodenstederfarte. 3, die Jahl der beschäftigten Arbeiter, 4. Art des Betriebes (ob Mahgeschäft, Revaraturwerspänte, semischter Betrieb oder Bantinenmacher). Auch bezüglich der Bodensederfarten sind von seht ab alle Meidungen und Beränderungsanzeigen nicht wehr an die Handwerkstammer Wiesbaden, sondern ebenfalls an den vorgenannten Herrn Stritter zu richten.

nannten Deren Stritter zu richten.
Döchipreise für Gänse. Nach Aeußerungen im Reichstag ion die Einfährung von Döchftpreisen für Gänse in Aussicht aenommen sein. Nach den Ersabrungen, die sonst mit Döchstpreisen gemacht sind, ist damit zu rechnen, das eine solche Maßrengel die Mäßung von Gänsen, die gerade für die nächzen Monale in der Jette und Kleischversorgung eine keineswegs bedeutungslose Rolle spielen, ganz außervordentlick einschaften würde. Das teure Mäsischter und die Schwierispkeiten seiner Beichoffung, dazu die sehr haben Preise der zur Maßt verwendeten jungen Gänse machen es völlig unmöglich gemäßtete Gänse auch unr annähernd zu den Preisen zu liefern, wie wir sie im Frieden batten. Für die Berbraucher würden Oöchspreise mit größter Wahrdie Berbraucher murben Dochftpreife mit größter Babricheinlichkeit nur vom Nachteil sein, denn das Angebot von Gänien würde zweifellos gurückgeben. Der Sandel hätte auch nur einen Nachteil davon, denn er würde bestimmt zu den herabzeiehten Preisen keine Gänle befommen. Und die Mäster ätrsten voraussichtlich die Mast einstellen, wenn ihnen der Preis bei ihren hohen Untosten nicht mehr lobnend aricheint Gerade bei den Gänien dat sich mehr lobnend aricheint nend ericeint. Gerade bei ben Ganjen bat fich gezeigt, daß nend ericheint. Gerade bei den Ganien hat sich gezoigt, das der bobe Breis von weiten Arcisen, auch der minderbemittelten Berbraucher, nicht als drückend empfunden wird. Saben sich doch um die von der Stadt Berlin zu dem immerbin recht achibaren Breise von 4 Marf für das Pfund angebotenen Ganse zednumal soviel Bewerber gemeldet, als berücklichtigt werden tonnten. Bill man billige Gänsepreise erziesen, dann muß man den Mästern billiges Futter aur Berfitgung fiellen. Benn dies geschleht, darf man ihnen auch die Berpflichtung auferlegen, ihre gemätteten Gänse zu volltigene Breisen abnulassen.

Sandel mit Seifen, Margarine, Delen und anderen Bettftoffen and bem Mustande. In ber lebten Beit mire ber tentiche Martt vom Austande, beionders von Solland aus, mit einem Angebot von Seife und Margarine gera-begu überichwemmt, und zwar gu Breifen, die im Berhaftdean überschwemmt, und zwar zu Breifen, die im Berbältnis zu den Werten, zu welchen in den beireffenden Ländern tatiöchlich gekauft werden kann, als ganz außerordentlich hoch zu bezeichnen find. Die Urlache ist, daß diejenigen Stellen, welche die Angebote ergeben lasien, die Einkauföhrelte des Ariegsaubschnstes für pflanzliche und iteriiche Lele und dette W. m. b. d. zu übergeben suchen, um besiere Preise zu erzielen. Berichiedene Käufer haben sich auch bewegen lasien, solche Angebote anzunehmen, um a. B. Seife und Morgarine nach Deutschland einzuführen. Nachem laut Bundesratsverordnung vom 4. Wärz fämt-liche bereinkommende Seife, Margarine usw. jedoch an lide bereinfommende Geife. Margarine ufm. jedoch an den Ariegeausichuft für pflangliche und tierifche Dele und den Ariegsonsichuk für oflongliche und tierische Dele und Getie abzuliefern ist und nur durch diesen in den Berfehr gebracht werden dorf, seinen solche Känfer sich der Gesahr eines ann erheblichen Berinkes aus. Der Ariegsaussichuk wacht deshalb auf diesem Wege auf die vorerwöhnte Verordnung aufmerkfam, laut welcher aus dem Rollaus. lande bezogene Seise. Margarine, Dele und Kette und Vettaamenge aller Art nur durch ibn in den inländischen Vertebr gebracht werden dürfen und empflehlt, das sich ieder von solchen Geicksten aurückhölt, wenn er nicht Gesahr laufen will, einen großen Berluft au erleiden.

Die Feuerwache wurde gestern vormiting kura nach in Uhr in die Mainger Straße gerusen, wo auf dem nächtlichen Banhof eine große Solabolle, die zum Trocknen von Kastanien benutt wurde wahrscheinlich insolge von Ueberheizung des Dsens in Brand geraten war und bald in lichten Flammen stand. Die Feuerwehr griff den Brand mit der Automobilipride und drei Sodrantenleitungen an und hatte mehrere Stunden Arbeit, bis der

leute Bunten geloidt war. Die Balle ift vollftandig niedergebrannt. - Am gleichen Bormittag um 1411 Uhr war die Fenerwache nach Bleichftraße 38 ausgerucht, wo ein Kaminbrand ausgebrochen war. Die Gefahr war bald befeitigt.

Durch Gasvergiftung ware gestern nachmittag im Hause Oranienstraße 54 beinahe eine 75jährige Frau ums Leben gekommen. Sie hatte versehentlich den Gashahn offen fleben lassen und wurde durch das ansürrdmende Gas so betändt, daß sie nur mit hilfe der Santiatswache wieder aum Bewußtiein gebracht werden konnte, wvrauf sie in das städtische Arankenbaus überführt wurde.

Bei einem Einbruch in ber Belenenftraße Rr. 24 wurden gestern nachmittag awischen 4 und 5 Ubr awei Epigbuben erwischt. Sie waren gerade dabei, in der Spigbuben erwijdt. Sie waren gerade dabei, in der Wohnung einer Ariegersfrau einen größeren Geldbeitrag au sich zu sieden, als die Frau von einem Ausgang zurücksehrend, die Einbrecher bemerkte und durch rasches Zuschlieben der Abschlieben gefangen hielt. Es gab erst einen längeren aufregenden Kampf, ehe es den herbeigeholten Volizeibeauten gelang, die Einbrecher unschädlich zu machen und in Saft adzusübren.

Eifenbahnunfall. Bie und gemeldet mire, murde ber gweinndwierzigiafrige Stuffateur August Roffel aus Biesbaden auf dem Gifenbahnbamm ber Aleinbahnftrede Bettenhaufen Sobre, ben er nnerlaubterweise betreten batte, von einem Juge erfaßt und auf die Seite geschienbert, sobaß er jehr ichwere Kopfverletjungen erlitt.

Achienbruch. Zwifden den Stationen Sochheim-Kaftel brach am Mittwoch mittag in einem Guterauge die Achie eines Guterwagens, wodurch eine Gleissperrung und Zuguerspätungen flattfanden. Der Wagen wurde zur Entladung auf ein Rebengleis geschoben.

Bie die Rartoffeln verheimlicht werben. Bon ber pfalgifden Grenge wird berichtet, daß ein bemittelter Landwirt feinen Kartoffelvorrat in ben Bald ichaffte, auf einer Blobe vergrub und die Stelle mit jungen fichten bepffangte. Gin anderer Menichenfreund, der gleich an Ort
und Stelle feine Ernte verbarg, fate auf die Kartoffelmiete Rorn.

Sahrplananderungen. Dogheim-Langenichwalbach.

Abfahrt in Dothfeim: 7.20, 11.31, 1.44, 2.25 (Conntags im April), 3.07 (Conntags), 3.40 (Countags im April), 4.25, 6.57, 8.28.

Langenichwalbach=Dogheim.

Anfunft in Dobbeim: 5.38 (nur im April), 6.07 (bis 81. Marz), 7.05 (ab 18. Jebr.), 7.42 (bis 15. Jebr.), 10.16, 2.51, 6.42, 7.40 (Sonntags im April), 8.58 (Sonntags im April), 9.46.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbaus. Für morgen Freitag ift abends 8 Uhr im großen Saale ein Symphonie-Rongert bes Städtifden Aurorchefters unter Berrn Mufifbireftor Schurichts Leitung im Abonnement festgefest.

71. Bollversammlung der Sandelsfammer Biesbaben.

: Biesbaden, 15. Rov.

Die 71. Bollverjammlung der Bandelstammer Biesbaden murbe beute Bormittag bier in Anwesenbeit von ftebgebn Rammermitgliedern abgehalten. Rommergienrat Gefr. Blach eröffnete die Sibung mit einigen begrubenden Borten und erteilte bem ftellvertretenden Syn-difus ber Sandelstammer, Dr. Otto, bas Bort jum Berbandlungsbericht ber letten Bollverfammlung (29,

Die Johrebrechnungen 1914/15 und 1915/16 find von den Rednungeprafern, Rommergienrat Beinrich Saffner und Konful Eugen Gradewit, geprifft und für richtig befumen worden. Die Berfammlung erteilte dem Kaffenverwalter Bugo Magemann Entlastung.

"Dh, Lena, fieh boch nur diefen herrlichen Wald!"
rief die junge Dame mit den wunderbaren, frahlenden Augen. Der Klang dieser warmen, flaren Mädchenstimme ichmeichelle fich der einsamen Lauscherin ins Derz — dann war der Wagen auch ichon porbei. Regungstos sah Fran Laura ihm nach. Ein tieser Seufzer hob die Bruh.

Der Bogen war mit feinen Infaffen weitergerollt, bis er por bem herrenbaufe bielt.
Als die Schweftern das ftolge Gebäude guenft erblidten, fasten fie fich bei ben banden und faben fich etwas banglich

Lauras Befinnig nicht vorgestellt.

Roch beklommener murde ihnen gu Mute, als ber weiß-baarige Diener in der vornehmen, ichlichten Livree fie

Johann machte für feine abwefende Berrin die Son-neure und führte die Damen burch die Salle biniber in den Wefifligel.

Butta und Lena führten Bally zwifden fich; die Rleine war von der neuen Umgebung fo in Anfpruch genommen, daß fie fogar das Plaudern vergaß.

Dann waren fie in ihren Bimmern angelangt. 3obann offnete ble Turen und erflarte in feiner biefret boflicen Beile, wie fich Grau von Sobenegg das Arrangement gebacht hatte.

Die Schweftern mußten einen Laut des Entzudens guruddrängen. Da waren zwei reizende Schlafzimmer, ganz bell und duftig agbalten, mit einem berrlichen Andblid in den frühlingöfrischen Bart. In dem einen, das für Lena bestimmt war, fiand ein Kinderbettchen.

Bwifden biefen Schlafgemadern befand fich ein großes freundliches Zimmer, das als gemeinsames Wohnstmmer dienen follte. Es sab aus, als sei es mit Blumen bestreut. Teppicke, Taveten, Borhänge und Möbel, alles war aus Mille-fleurs-Stoffen bergestellt oder damit bezogen. Bon diesem Zimmer aus hatte man ebenfalls die Aussicht auf den Bart. Much ben von Gran Laura als Speifegimmer bestimmten Raum zeigte Aohann den Damen. Dann Hingelte er Stina, das Sansmädden, berbei und erkfärte den Schwestern, daß Stina ihre perfonliche Bedienung übervehmen und als Wärterin für die Aleine sungleren solle.

Johann blieb an ber Tur fieben, mabrend er ben Auf-Johann blied an der Enr peden, wahrend er den anstrag seiner Herrin ausrichtete. Er erklärte, daß Frau von Sobenegg durch die Bewirtichaftung des Gntes figet in Anspruch genommen und außerdem etwas nervols sei, ihr infolgedessen alle Störung ferngebalten werden musse.

So entichuldigte er toktvoll seine Herrint und fragte dann höflich nach etwaigen Befehlen der Damen.

(Fortsehung folgt.)

Im Buchengrund.

Originalroman von D. Courthe-Mahler.

(Rachbrud verboten.)

Sehr wohl, gnabige Frau."
36 wunifche, bag die Damen aufmertiam bedient in und daß auf alle ihre Buniche eingegangen wird, in fie in den Rahmen des Saufes paffen. Berfieben Johann?"

ng pa

15 1

as to as to as a series of the a

erfresed atom mellen andlus it. Kalandlus it

chann?"
chr wohl, anädige Frau."
nt. Die Mahlzeifen werden in dem Zimmer, das den Räumen liegt, die ich den Damen aum Wohnen dlasen bestimmt babe, serviert. Sie brauchen dann nit dem Kind durch das Haus au sausen, sie dasen nurem beseinander. Und ich werde nicht gestört — lein Kindergeschrei hören, Johann."
foll alles genan besolgt werden, gnädige Frau."

den, ich perlasse mich auf Sie. Und noch eins — in Sie die Tür im Westiurm auf. Diese Tür itegimen bennem, wenn sie in den Bart und den Garten wollen. Sagen Sie den Damen, daß diese Tür von iehn lift bis früh sieden Uhr verschlossen bleibischen lifte den geit für sie offen ist. Ich will metselnch nicht zu seder Tageszeit begegnen, desbahlb nicht den Haupteingang durch die dalle benuben. irfen doch genau auf alles, was ich Ihnen sage,

bif, gnabige Frau."

Damen follen viel frifche Mild und Sabne, Gier tende Beine befommen, da fie erhofungabeburftig in foll auf den Ruchengettel in diefem Ginne Anf tit verwendet werden. Mit ber Röchin babe ich bren in Dobeneag nicht gang verlernt haben, mas moldoft beift. Sagen Sie den Domen, ich hatte ich draußen au tun und fame meift sebr mude nach 3ch wurde Ihnen fagen laffen, wenn ich fie sprechen

werbe alles bestellen, gnabige Grau." alte Dame gogerte eine Beile, bann fuhr fie fort: ner mich ja nun eine Reibe von Rabreb, Johann. Derben fich icon manchmal über mich gewundert

Richt gewundert babe ich mich über meine erein — ich habe fie nur bewundert, feit ich die bas Bertrauen meiner Berrin au genießen. ite ich nur fagen," erwiderte ber afte Mann mit ranng gitternber Stimme.

Sanra fab ibm eine Belle mit einem ftiffen Blid

"Guter, alter Johann, ich weiß. Sie find mir tren ergeben, und alle meine Schrusten floren Sie nicht. Aber lasten wir das. Sie follten mich nur auch in dieser Angelegenbeit versteben. Alfv der Beiuch soll mich in teiner Beile in meinen Gewohnkeiten fibren. Ich einer Beile in meinen Gewohnkeiten fibren. Ich einer wenschenschen geworden. Aber die jungen Damen iolen nicht densen, daß sie mir löstig fallen. Sorgen Sie dafür, daß sie sie find ein Menich, der sich auch in den schwolzich siehen Stuationen zurechtsindet. Ich verlasse mich auf Sie, Johann."

"Gnädige Frau tonnen das unbeforgt tun. Ich werde das Bertranen, das gnädige Frau in mich seisen, rechtfer-tigen. Jest weiß ich mit allem Bescheid." Bahrend Laura dann im gemächlichen Tempo burch ben

Balb ritt, weilten ihre Gedanten bei ihren beiben Richten. Bas Dr. Gorger von ihnen geschrieben, batte fie febr inter-Bas Dr. Görger von ihnen geschrieben, hatte sie sehr interessiert. Danvisächlich was er von Autta geschrieben, war ihr nabe gegangen. Sie bätte gern die Anlunft der Damen abgewartet; ihr Nitt auf die Felder bätte sich auch verschieben sassen, aber es war eine Art Menschenburcht in ihr. Sie batte in ihrem Leben so viel bittere Erfahrungen gemacht, daß sie glaubte, ihre Erscheinung muss auf alle Menschen abschredend wirten. Sie war fest iberseugt, das die Schwestern froh sein konnten, wenn sie ihnen ihren Anblick mögslicht sange porenthielt. lichit fange vorenthielt.

lichte lange vorenthiett.
Alber sie hätte die Schwestern doch gern gesehen, ohne von ihnen bemerkt zu werden.
Und als sollte dieser Bunsch in Erfüslung geben, vernahm Lanra plöhlich auf der Fahrstraße das Rollen eines leichten Bagens. Ein scharfer Blid durch die Iweige besehrte sie, daß es der Landauer war, den sie zur Bahn geschickt hatte. Sie trieb ihr Bferd langsam von dem Reitweg in das Gebülsch dinein. Dicht neben dem Kahrweg hielt sie ganz ruhig binter einem hohen Gehisch. Bon dier aus konnte sie den Beg übersehen, ohne selbst gesehen zu werden.

Der Wagen kam heran. Er fuhr hier ber harken Steigung wegen saht im Schritt. So kannte sie von ihrem Berkted aus die Insassen des Wagens genau betrachten, und sie iat es mit scharfen Bliden.

Da sah sie zuerk in ein paar große, strahlende Mädchenangen binein; warme, jeelenvolle, grane Angen mit langen, dunklen Wimpern und feingezeichneten Brauen. Es waren Jutta Falkners Angen, die im Anblid des berricken, frihlingsfrischen Waldes schwelgten. Eiwas Warmes, Wohliges regte sich im Verzen der einsamen Fran beim Anblid des lieblichen Wlädchengesichtes.

Das mußte Jutta sein. Und die blasse, innge Dame ihr gegenüber war sicher Lend. Zwischen beiden aber turnte und zappelte eiwas Weißes, Goldiges, Wlaudingiges, das in bester Daseinsfreude plapperte und jauchste

das in beffer Dafeinsfreude plapperte und jauchste -

21

1 c3

ut in

Beriro

(Se

Che el in

1 970

Hito

emen



Chren-Tafel



Die beiden Gobne des Gemeindeschöffen Beinrich Mager II., ber Landfturmmanu Auguft Mager und ber Rufifer Bilbelm Mager aus Bierftabt, erhielten

Dem Musfetier hermann Martloff aus Frauen-jein murde bas Giferne Rreng verlieben.

Bu Buntt 3 der Tagesordnung, Berlangerung der Amtsdauer der Sandelstammermit- glieder, führte Dr. Otto folgendes aus:

Auf Grund afferhöchter Berordnung vom 20. Juli und nach einem entsprechenden Erlas des Ministers für handel und Gewerbe vom 9. August d. J. ift den handelsfammern das Recht gegeben worden, bei der Berechnung der sechäfährigen Amtisdauer ihren Mitgliedern, entsprechend den gleichen Bestimmungen für das Borjahr, proposelbe auch und des Leichenstehr 1916 nicht auf Angeben nunmehr auch noch bas Kalemberjahr 1916 nicht zur An-rechnung zu bringen. Die Handelskammer bat also das Recht, zu bestimmen, das die Amtsdauer der in den Jahren 1909 und 1910 gemabiten Mitglieder bis Ende 1917 ren 1900 und 1910 gewählten Mitglieder bis Ende 1917 silt. Die Berjammlung wolle beichließen, daß die Kammer von diesem Rechte Gebrauch macht und die Amtsdauer der Mitglieder Kommerzienrat Franz Jehr-Flach in Biesboden, Kommerzienrat Deinrich Däffner in Biesboden, Justigrat Dr. Adolf Däufer in Höcht, Fabrikant Karl Henfell in Biebrich, Kaufmann Karl Mert in Biesboden, Fabrikant C. D. Schult in Ridesheim und Hotelbesiter Heinrich Wishelmy in Langenichwalbach bis Ende 1017 verslängere.

Die Rammer beichlog bemgemag.

Sobanu erstattete der ftello. Sundikus Dr. Otto den Geldäftsbericht für die Zeit seit der lepten Bollversamm-lung, aus dem zu ersehen ift, daß auch in dieser letten Geldäftsperiode die Handelskammer durch zahllose Eingaben, Befürwortungen von Reklamastonsgeiuchen etc. die Interessen der Handelskreibenden aufs Beste zu wahren gestellt hatte.

Aus dem Reserat des stelle. Sundifus Dr. Otto fiber die Sommerzeit geht hervor, daß nach den vorliegenden Berichten die Einführung der Sommerzeit sich in den kousmannischen Betrieben als fiberaus zweckentsverchen kousmannischen In industriellen Areisen sind die Meinungen eigebings geteilt, doch dürften die Borteile einer ständigen ellerdings geteilt, doch dürften die Borteile einer ständigen ellerding der Sommerzeit größer sein, als die Nachteile. Kedner bittet solgende Entschließung anzurehmen: gefucht batte.

Die Sandelstammer au Biesbaden fpricht fich für eine bauernde Ginführung ber Sommerzeit aus und balt es insbesondere mit Rudficht auf die Eriparnis an Leuchtmitteln, die vorwiegend wohl im September wie auch im April, namentlich bei den Handelsbetrieben, sich bemerkbar mache, für durchaus geboten, daß die Sommerzeit nicht nur für den Monat September beibehalten, sondern jogar auch auf den Monat April ausgedehnt werden möge."

Rach furger Musiprache beichlieft bie Rammer bem-

gemaß. Bu bem Buntt der Tagesordnung Abmalaung ber Barenumfastener" legte ber ftelle. Gundifus Dr. Dito nach einigen Ausführungen ber Kammer folgende Entichlieftung jur Annahme vor:

Die Sandelstammer au Biesbaden balt die feit Ginführung des Barenumfatiteuer-Gefebes vielfach genbien Albrung des Bedrenumsotitener-Gefebes vielsach genolen Abmölgungen der Stener von den Lieseranten auf die Abnehmer für außerst bedenklich und bei der oft, besonders aber bei dem Kleinhandel, aufage tretenden Unmöglichteit einer weiteren Komälzung der Seiner für weite Kreise einer weiteren Komälzung der Seiner für weite Kreise für eine böchst ungerechtseritäte und dem Sinne des Geschagebers durchaus widersprechende Doppelbelaftung.

Die Rammer tritt daher der Abwälzung mit aller Entschiedenbeit entgegen und hält es für angezeigt, beim Dentschen Sandelsiag unverzüglich Schritte zu tun, daß dieser im Einvernehmen mit der Reichsregierung und vielleicht noch dem ppeußlichen Minister für Sandel und Gemerbe Mittel und Begge finde, welche die Abwälzung der Gener unmöglich mache, damit jeder die Warenumsakteuer gablt und trägt, die ihm für seinen eigenen Umsah zusommit."

Es folgt eine furze Aussprache, an der die Sandels-fammermitglieber Jung, Siamm, Sturm, Ziegenmener teilnehmen. Die Rammer ftimmt darauf der vorgelegten

Entimitenung au. Die Berfammlung bewisligte fodann einige nachgefucte Beifilfen und beichloß dem Herrn Landaerichtspröfibenten ein Bergeichnis der Berfonen eingureichen, die an Sandelsrichtern, oder fiellv. Handelsrichtern für das Jahr 1917 von der Handelsfammer in Borichlag gebracht werden. Hierauf wurde die Berfammlung geschloffen.

3m Anichlus an die Bollverfammlung fand auf Ginladung der Direktion der Raffaulichen Landesbant nach 12 Uhr eine Besichtigung des vor turzem dem Betriebe übergebenen Renbaues der Nassaulichen Landesbank flatt.

Seffen-Raffau und Umgebung.

Buchedernsammlung. Wie beim Rebrenlesen, iv haben bie hiefigen Schustinder auch beim Sammeln von Buchedern einen ganz besonderen Gifer an den Tag gelegt, indem sie nabezu 60 Bentner gesammelt haben. Die dem sie nabezu 60 Bentner gesammelt haben. Die Mädchenschie brachte 16—17 Zentner, die Anabenichtle sogge 42—45 Zentner der sehr so hochgeschäpten Delfrucht

Connenberg.

Gemeindevorstandssitzung. Der Magistrat von Wie sie den den hat den Antrag gestellt, die Gemeinde aur Reinigung des Flutgrabens, der awischen der Webericken gung des Flutgrabens, der awischen der Webericken Baumichule und der Wiedbadener Straße stleht, augubalten, weil der Graben durch die Abwäser aus mehreren Haufulge, wie auch in früheren Jahren, die Reinigung aussiühren lassen. Rach den ergangenen Besanntmachungen soll am den Dezember eine Kolfsählung. Da desse Kählungen eine außerdem eine Aehrarbeit verursachen, soll durch eine Besanntmachung um die Mitwirtung bestehen werden. Damit die Hehrarbeit vertriechen, soll durch eine Besanntmachung um die Mitwirtung bestehen werden. Damit die Holzsällungsarbeiten schiederer Einwohner bet der Ersediaung des Rählgestellt werden fönnen, hat der Gemeindevorstand das Garyssonsommando in Wiesbaden um Gedesinne von garnisondienstählgen Leuten gebeten; der Intrag bit vom Garnisonsommando abschlästungsarbeiten werden. Es sind deshalb zwei Mann, die bisder bet der Wertende beschäftigt wurden, für die Solzsällungsarbeiten Destinnt worden. Dem Gesuche einer Anliegerin wegen

Aufftellung einer Laterne in der Rabe bes Saufes Forftftrage 32 fonnte ber Bemeindevorstand nicht ftatigeben. In Diejenigen Rriegerfrauen, welche felbit Rartoffeln gegogen und bemaufolge bei ber unenigelilichen Abgabe pon Kartoffeln aus Gemeindemitteln nicht berücklichtigt wer-ben fonnten, foll eine Barvergutung jur Auszahlung fom-men. Die Bekanntmachung für die betreffenden Kriegerfrauen mirb fpater ergeben.

Rartoffeln in Gaftwirtichaften nur gegen Rartoffeliceine.

Rartoffelt in Gastwirtschaften nur gegen Kartosselscheine.

a. Frankfurt, 15. Nov. Bon der Zentral-Küchenkommission wird geschrieben: Bon Montag, 20. November, an müssen alle, die in biesigen Birticaften, Kriegstüchen alle, die in biesigen Birticaften, Kriegstüchen wollen, Kartosselsschaftrisgesellichaft Mittag esten wollen, Kartosselsschaftrisgesellichaft Mittag esten wollen, Kartosselsschaftrisgesellichaft Mittag esten wollen, Kartosselsschaft wird man dort jeweils zwei Scheine abnehmen. Da ieder Schein 125 Gramm allt so wird dem Gast also pro Mittag 1/2 Pfund abgenommen. In Wirtschaft wird in die Kartosselmeng etwas größer sein, doch glandt man mit der Entwertung von zwei Scheinen auszusommen. Für die Kinder, die an der Scheinen auszusommen. Für die Kinder, die an der Scheinen auszuschmen. Für die Kinder, die an der Schliedich vorgesehen — auch hier ist die tatiächlich zur Berwendung kommende Wenge der Kartosseln natürlich größer. Nachdem nun einmal diese Kestschan getrossen worden ist, bleibt nichts übrig, als sich mit dem nuen Berschen so gut wie möglich abzussinden. Wichtig wird sein, das sich alle, die nun auswärts essen wollen, Zehnplundschein reservieren, dezw. sich wieder solche von ihren den hab alle, die nun auswärts essen wollen, Behnplundschein vom Konsum usw. anrückgeben lassen. Den weisten wird es noch möglich sein, da ia die Anliesseung weisten wird es noch möglich ist. Für solche, die sich vielleicht durch Austausch mit dem Racher haben, wird es sich vielleicht durch Austausch mit dem Racher haben, wird es sich vielleicht durch Austausch mit dem Racher haben, wird es sich vielleicht durch Austausch mit dem Racher haben, werincht. Es mus eben mit allen möglichen Auswegen versucht a. Franffurt, 15. Rov. Bon ber Bentral-Ruchentomes sich vielleicht durch Austausch mit dem Rachbar niw. ab und zu ermöglichen lassen, wieder zu Scheinen zu kommen. Es muß eben mit allen möglichen Auswartsessen versucht werden, den Bedarf für das Auswärtsessen sicherzustellen. Wit dem nächten Montag wird gleichzeitig auch eine Erstie dem nächten Montag wird gleichzeitig auch eine Erstieb ung der Espreise für Richtfriegstellnehmer eintreten. Es soll von jest an etwas bester gelocht, durch Ausbard von Rährbese und anderen Ersammitteln die Gützgehoben werden. Dadurch und durch die zunehmende Steigerung der Lebensmittelpreise ist eine Erhöhung auf 2.40 M. pro Rocke, also um 40 Big. wöchentlich nötig geworden. Für Ariegersamissen bleibt der Preis wie bisworden. Für Ariegersamissen bleibt der Preis wie bisworden. Für Ariegersamissen bleibt der Preis wie bisworden 1.20 M. Der Preis der Einzelkarten wird dementsprechend erhöht, er beträgt von Montag an 45 Pla. an Pleischagen 155 Psg. an Bleifctagen 55 Big.

:: Unterliederbach, 15. Nov. Famisienabend. Auf Beranlassung der evangelischen Jugendaruppe sand im Saale des Gastwirts Horlacher ein Familienabend im dessen Brogramm ganz dem Ernste der Leit angepast war, dessen Brogramm ganz dem Ernste der Nutschäd, ausae-Eingeleitet wurde der Abend durch ein Musikkud, ausae-stührt von der eigenen Musiktapelle der Jugendaruppe. Das Hauptibema der Borfibrungen bildete ein Lichtbildervortrag: "Der Stefrieg". An der Hand von 60 Bildern wurde unsere Flotte, bauptsächlich im Kampfe mit unseren Feinden vorgeführt. Weitere Dessengtionen, sowie Mu-Beinden vorgeführt. Beitere Deffamationen, sowie Mu-filvorträge fanden ebenfalls ben Beifall der Berfammelten. Der Reinertrag ift für die Felbgrauen von Mitgliedern der Jugenbaruppe gewidmet.

t. Bad Somburg v. d. H., 16. Rov. In der vorac-ftrigen Stadtverordnetenversammlung gab der Magistrat bekannt, daß der Rechnungsabichluß der Stadtsasse für das Jahr 1914 eine Mehrausgabe von Stadtsasse für das Jahr 1914 eine Mehrausgabe von 284 964 M. ausweist. Stadtverordnetenvorsand Dr. Rüdiger ersuchte den Ausschuß um Gehaltsaulage für die

T. Bingen, 15. Rov. Ein Einbruch 3diebftahl wurde im Dangerichuppen der Firma J. Dun u. Co. im Binger Hafengebiet versibt. Dabei wurden 100 neue Sade im Berte von 125 Mart gestohlen. Sowohl die Täter als auch der Hehler, der die Säde erworben bat, wurden er-

T. Bingen, 15. Nov. Die Fahrten ber Trajett-boote über den Abein, welche die Berbindung awischen Bingen und Rübesbeim berfießen, wurden in großem Bingen und Rübesbeim berfiellen, wurden in großem Drafte eingeschränft. Von den bis ietht burchgeschierten 102 Fabrten im Tage werden für die Volge noch 40 Fabrten nach Rübesbeim und gurud aufrecht erbalten.

l. Bilsbach (Ar. Biedentopfl, 15. Rov. Der Areis-ichuliniveftor als Lehrer. In Ermangelung einer Lehrtraft versieht Areisschuliniveftor Bömel ver-ionlich hier das Schulamt.

Pm. Darmftadt, 15. Rov. Buderfarten. erdorbene Mainger Buchien milch. R Beröffentlichung des bestischen Ministeriums wird vom 1. Dezember ab die Zuderfarte eingeführt. Die vorerft andaugebende Menge beträat für den Kovf der Bevölferung und für ben Monat 500 Gramm. - Der Abgeordnete v. Brentano hat bei der zweiten Kammer einen Antreg eingebracht, in der er ersucht. die Großt, Regierung zu ver anlassen, daß sie Auskunft der glöt, ob sie bereit ist sestauftellen, wie weit die Blätternachricht sich bestätigt, daß durch Verschulden der J. E. G. in Berlin etwa 800 Bich fen fonden sierte Milch in Maina dadurch verdorben sind, daß sie von der J. E. G. nicht freigegeben wurden

Sport.

Die Dentschlicherreicheltugarische Rennwoche an Sansnover, die voraussichtlich in der Zeit vom 5. bis 12. Aug. 1917 vor sich geben soll, und über die wir bereits kurz berichtet baben, kellt sich als ein würdiger Ersab für die berichtet baben, kellt sich als ein würdiger Ersab für die in absehderer Zeit nicht wieder aufnehmbaren Internationalen Rennen in Baden-Baden dar. Es handelt sich im aanzen um 5 Renntage mit ie 7 Rennen. Für die im aanzen um 5 Renntage mit ie 7 Rennen. Für die 25 Flochrennen wurden 420 900 M. ausaeworsen: der Beet 10 Sinderinstrennen lieht noch nicht fest. In allen der 10 Sinderinstrennen lieht noch nicht fest. In allen klachrennen if aleichmäßig die dentsche, öherreichischen nagarische und däuische Rucht augelassen. Da gran auf ungarische und däuische Rucht augelassen. Da gran auf klachrensen für dereichlichen Kolle rechnet, hat der Lesterreichische Iosenschlich in seinen Ausschreibungen sir Desterreichische Iosenschlich in seinen Ausschreibungen sir Vesterreichliche Iosenschlich in seinen Ausschreibungen für Perterreichliche Iosenschlich und die dannoverichen Rennen Richt der Ausschlich genommen, indem die deiden großen Rennen Peris von delenenthal und Bestigen Brüfungen, der Preis von delenenthal und Peris in dannover seilnehmen stünnen. Die Sauntspreis der nach dem Kriege bald auf 100 000 M. erhöht nummer, der Große Breis von Hanternehmungsluft. — Bom von alsänsender sportlicher Unternehmungsluft. — Bom von alsänsender sportlicher Unternehmungsluft. — Bom von alsänsender sportlicher Unternehmungsluft. — Bom von alsänsender ivortlicher Unternehmungsluft. — Bom von glänsender sportlicher Unternehmungsluft. — Bom von glänsender sportlicher Unternehmungsluft. — Bom von Generaleitungen enthaltene Rotis, beiressend die Rennröche in Dannover einen Prrtum enthält insosern, als der Köllner Kennverein und der Krankfurter Renntlub der Köllner Bendreichen

vergichtet haben. Da jest auch Sannover ben 12. Anger für fich beansprucht, ware es febr erwünscht, wenn einer ber beiben großen Bereine, die doch beibe nur ber guten Sache des Rennsports dienen wollen, auf den ftreitigen Termin vergichten murbe.

Reunkallbesitter Oppenheim verungludt. Die 3. 3. melbet: Der Rennstallbesitter Oppenheim bat dieser Lege einen Automobilunfall erlitten, wobei er einen Schlesbruch und den Bruch mehrerer Rippen davongetragen bet Der Berungludte liegt im Krantenhause zu Mey.

Rommerzienrat Sugo von Hoeich, der bekannte Dreidener Industrielle und Rennstallbesitzer, ift nach furzen schweren Leiden in der jächslichen Hauptstadt im Alter von 66 Jahren gestorben. Er gehörte lange dem Borstand des Oresdener Rennvereins an und wurde dann zu desten Dresdener Rennvereins an und wurde dann zu desten Erfen Borstenden gewählt, welches Amt er bis zu seiner erften Korstenden gewählt, welches Amt er bis zu seiner erfolgreichsten Pferde war Duirl.

Der Kronpring an den S.E. Charlottenburg. Den Sport-Club Charlottenburg e. B., defien glangend ber laufene ersten beiden Kronpringen-Armee-Gepädmärise laufene ersten beiden Kronpringen-Armee-Gepädmärise noch in bester Erinnerung stehen, ist auf sein Gesuch er den den deutschen Kronpringen jest nachfolgendes Schreiber deutschen Kronpringen jest nachfolgendes Schreiber deutschen gemaße, "Im Höchten Auftrage und in Beantwortung ihrer Einaglie nam 26 n. W. teile ich Ihnen erschreiber augegangen: "Im Söchten Auftrage und in Beantwortung Ihrer Eingabe vom 26. v. M. teile ich Ihnen ergebens mit, daß Seine Kaiferliche und Königliche Sobeit der Kronprinz auch diesem Geiuche gern entiprechen will mit Ihren die Erlaubnis erteilt bat, den am 15. April 1917 Ihnen die Erlaubnis erteilt bat, den am 15. April 1917 Ihren die Gepäckmarsch als "3. Kronprinzen, geplanten Gepäckmarsch als "3. Kronprinzen, Armee-Gepäckmarsch" dum Austrag zu bringen (gez.) Graf Bismarch v. Boblen."

Bermifchtes.

Die französische Bivilbevölferung des beseinen Gediens und die dentsche Spracke. Bor dem Kriege war als Kogründung des recht geringen Verlangens der Franzoin, die dentsche Spracke zu ersernen, des öfteren zu hören, des diese für die französische Ange zu schwierig sei. Schodies für die französische Rehauptung dietet die französische Gedieben Gedieben des Gegendeweise diese Rehauptung dietet die französische Fiche Gedieben, heute beinab wohl sagen, daß, von alten Leuten abgesehen, heute beinak eine iede Person über einen zieutich umfangreichen Borschne ische Person über einen aleutich umfangreichen Borschne der dentschen Sprache verfügt. Wenn auch der dazwische der dentschen Sprache der in nach erwähnen ist, so bleibt die Tatsache doch innmerhin noch erwähnen wert. Seltsam aberdmutet es an, daß man ganz selten zu ein reines Oochdentsch findet, sondern die verschiedenkur ein reines Oochdentsch findet, sondern die verschiedenkur die kond der derfunft der Truppen, die in den betresch den Orten am längsten gelegen haben. Nicht selten som den Orten am längsten gelegen haben. Nicht selten som den Orten am längsten gelegen haben. Nicht selten som Erontabschnitt beseht halten und ebenso lange siegen lede Rrontabschnitt beseht halten und ebenso lange siegen lede mal Teile diese Regimenter im gleichen Orte in Rok Wrontabschnitt beseist halten und ebenso lange liegen ich mal Teile dieser Regimenter im gleichen Orte in Ruman fann sich des Lachens nicht erwehren, wenn es schwarzhaarige Französin von Partier Tupus plöstlich in "Nee, weeste, das machen mer nicht!" oder "Dös ablönet!" oder auch "Maaicht an Kaffei?" Die Leute sind dessen von incht bewust, das sie fein reines Deutsch ter deffen oft nicht bewußt, daß fie fein reines Deutsch reine wenn est ihnen auch au denken geben mag, wenn plandentiche Truppen fommen, die wesentlich anders sprechen fin besten iprechen naturgemäß die Kinder. Sie fteken auch überall dabei und schnappen iedes Wort auf. Esdurch überall dabei und schnappen iedes Wort auf. Esdurch nichts sellenes, daß Kinder in Gruppen deutschen Kemmandos ererzieren. Gana besonders scheinen es den französischen Spröfilingen unsere Liebeinen au haben und es wird nicht übermäßig wielt angetan au haben und es wird nicht übermäßig wielt angetan au haben und es wird nicht übermäßig vielt : ben, die das Liedlein: "Die Böglein im Balbe

Die fongen fo munder — munderichon —" nicht tennen. Do fie wohl auch, größer geworden, is bitterte Feinde deutscher Sprache und deutschen werden?

werden?

Sine Bagenladung Banadium. Das dentice delsunterieeboot "Dentichland" wird außer Rickl., gummi, Chrom auch eine Bagenladung Banadium seiner zweiten Rückehr über den Daean mitbringen. seinladung — das mag manchem Lefer als etwad Röckliches ericheinen, wie wenn es ich um eine Außer oder Beistrohl handle. Dennoch gehört das Banad is Banadium zu jenen seltsamen Metallen, die wir iest was haben. Das Banad kommt nicht selbständig, sonden haben. Das Banad kommt nicht selbständig, sonden berbindung mit den heiden koörderen Mineralien Kerbindung mit dem falisornischen Roscoelith vor. Dass auch weitverbreifet, aber nur in geringen Russellst ift es auch weitverbreitet, aber nur in geringen Me ift es auch weitverbreitet, aber nur in geringen Mein in manchem Ton, in Anthrazien und Erzen vorfat. Auch die logenannte Thomasichlade gutbält etwo elt Jant Banad, das grau, fristallintich, mit einem specification von 5,5 durch Glüben des Chlorfirs im Beriffitrom und durch Efeftrolnse der salzsauren glieben Alfalivanadate erhalten wird. Befannt ist eines Elabler 1804. Es wird oft als Eurropat der schlichten verwandt. Bicktiger sir uns im Austriftes aber, daß Banad in der Stabssarsfation die des Etablis erhöbt. Hoffen wir also, daß die Waaenleddie bestimmt "eine Stauge Gold" gefoset hat, gludlich überkommt. übertommt.

Sandel und Induffrie.

Berliner Börsenbericht vom 15. Nov. Die stionsnetoung bielt an. Montan- und Rüftungswerte wiederum, wenn auch nur um ein geringes nach Umfätze blieben gering. Feste baltung befundeter einigen Rebenwerten nur Dynamitatien. Später einigen Robenwerten nur Dynamitatien. Später bemerkbar. Der Rentenmarkt Mufätze zu einer Bemerkbar. Der Rentenmarkt war behauptet. Im nur gerinafügige Berönderungen.

nur gerinaftigige Berönderungen.
Franksurier Pörsenbericht vom 15. Nov. Der 3
verlief rubig. Es war Berkaufsneigung vorhert
Benn auch neue Rückange nicht eintraten, so hatt Kurse doch Mühe, den sehten Testand au bekaupten allt namentlich von Montaupavieren. Bassen und allt namentlich von Montaupavieren. Bassen und Aftien wurden zeitweise niedriger genannt, worden wieder an. und es waren besonders Meinmedell, wieder annamit verlangt. Chemische Berte, höher ackragt. Matter waren Erdos und Steaus böher ackragt. Matter waren Erdos und Steaus böher ackragt. Matter waren Erdos und Steaus böher ackragt. Matter waren Erdos und Steaus beine erheblichen Beränderungen Kaliwerte ainen seine erheblichen Beränderungen Kaliwerte ainen seine Lich lebbot um. Kon Esttraaktien wurden Bei aurückgedrängt. Beseitigt waren Aluminium heimischen Staatsjonds blieben aut an Preis. ** Berkeigerung von 1916er Liedricher.

disfont (% Pros.

XX Berkeigerung von 1916er Kiedricher, gie
14. Nov. Der Kiedricher Winsernerein
bente hier die Berkeigerung seiner 1916er Kressens
geboten wurden 18 Stüd und 8 Halben
Wost: aus Lagen der Gemarkung Liedrich
Weine wurden alatt au sehr auten Preisen
und erreichten bis au 2050, 2060 und 2120 R.
Bezahlt wurden für 18 Stüd 1916er 1830—9060 K.
Besahlt wurden für 18 Stüd 1916er 1830—9060 K.
kud 1000—1060 R., durchschnittlich das Stüd 2011
gesamte Erlös stellte sich auf 44240 R.

Gin fommandierender General ber Luftftreitfräfte.

Großes Sanptquartier, 15. Rov. (Mmtlich.) Die madfende Bedentung des guftfrieges et erforderlich gemacht, die gefamten Luftfampf= und nehmehr:Mittel des Seeres im Welbe und in ber Beiin einer Dienftfielle gu vereinigen. Der einheitliche affen und bie Bereitstellung biefer Rriegemittel ift einem manbierenden General ber Quitfreitfrafte wiragen morben. Dit ber Bahrnehmung ber Geichafte fommanbierenben Generals ber Luftichiffmaffe ift perallentnant v. Soeppner, bisher Gihrer einer Res edivifion, beauftragt.

Beneral von Doeppner ift 1860 gu Bollin in Bommern bren und im Radettenforps ergogen worden. Geine Barifche Laufbabn führte ibn friffgeitig an ben General. and in bas Rriegsminifterium. Bor bem Rriege mar e fet bes Generalitabs des 7. Armeeforps Abieilungsfarenregiments Rr. 18 in Diebenhofen. Babrend bea Meges ift Generalleutnant von Soeppner langere Beit blurd Chef bes Generalitabes einer Armee gemejen.

Bilfon für ben Frieden.

Leily Telegraph" meldet aus New. (Bolif-Tel.) Rovember: Der Baibingtoner Berichterfiatter ber Im Port Evening Poft" teilt feinem Blatte mit, daß atton in einigen Monaten, vielleicht noch mabrend bes ites, in ber Lage fein werde, eine Griebensmegung in Gong gu bringen.

Die "Rem Port Tribune" melbet, daß die Anbanger fons eifrig bemuft find, ben Gindrud gu ermeden, bag fon an Griebensplanen arbeite.

Bondon, 16. Rov. (Bolfi-Tel.) "Binancial Times" berichtet aus Rem. Port, daß Aurenotierungen an ber Borie burch bie Radricht unila beeinflußt merben, baß Bilfon bemnachft endne Schritte unternehmen werde, um einen Gricberbeignführen. Es verlantet dan Bilfon die friegunden Pander einladen wird, Bertreter au einer miereng in Bafbington gu entfenden bei der Barteien ibre Mindeitforbernnaen aufftellen follen, ben Beg au einer ameiten Ronferena au ebnen, auf iber die eigentlichen Griebensverhandlungen beraten Gerner verlautet. daß Bilion nicht die 216babe, einen Baffenftillftand voraufclagen.

Mitteilungen aus aller Belt.

Gine tlichtige Frangoffin. Mabame Lavigne, die Fran bes Burgermeifters von Quebec in Ranada, bat fürglich, wie die Parifer Blatter jum Aniporn ihrer Leferinnen verffinden, ihr achtundamangigftes Rind gur Belt gebracht. Das ift einmal eine Grangöfin, ber man mabritch nicht pormerfen fann, daß fie an bem Geburtenrudgang beteiligt fet. In bedauern bleibt für die Grangofen bei ber Cache nur, daß bieje Grangofin in Ranada bebeimater ift.

Der meiblide Onfarenleutnant. In einem Sameler Raffeelofal wurde eine fechaundzwanzigiabrige Frauendperion verhaftet, die vor langerer Beit in Bielefeld, dann nach Begehung neuer Edwindeleien in Gilfen aus dem Befängnis in Budeburg ausgebrochen war und feitdem ftedbrieflich verfolgt murbe. In Sameln trat fie in mannlicher Rleidung als Sujarenleutnant Sans von Gellermann auf und verftond es, fic bas Bertrauen ber 3nhaberin des betreffenden Lotals gu erwerben. Gie wird verichiedener neuer Betrügereien beidulbigt.

Gine gestaffelte Ratiens und Sundeftener bat jest bie Stadt Erebnig in Mittelichlefien eingeführt, mo die Stadtverordnetenversammlung in ihrer lebten Sibung beichloffen bat, eine Ravenfteuer von 5 Mart für die erfte, 15 Mart für die ameite und 30 Mart für iede weitere Rage einzuführen und die Sundefteuer auf 30 Mart für den erften, 50 Mart für ben zweiten und 100 Mart für den meiteren bund gu erheben.

Eifenbahnunfall. Auf dem Babubof Schonbolg-Rei-nidendorf fuhr am 15. Nov. um 5 Uhr 40 Min. vor-mittage ein von Straffund einfahrender Gitterzug auf ein besehres Gleis, wobei der Schaffner Rotonid ans Bantow getotet wurde. Der Unfall ift auf irrifimliche Beichenftellung gurudguführen.

Doppelmord, In Cabneborf bei Ludan ift, mabricheinlich in der Racht jum Dienstag, das Avffotenehepaar Dermann Golge und Tochter in ihrer Bohnung erichlagen worden. Der Tater ift offenbar ein fürglich entwichener Strafgefangener, ber in gefiohlenen Bivilfachen gefeben murbe und fich Dienstag abend ber Strafanftalt in Indan felbit wieber ftellte.

Der Raifere Golb. Raifer Bilbelm bat eine großere Mngahl Golbfachen aus feinem Brivatbefit burch feinen Schatuff-Bermogensverwalter Geb. Regierungerat Grimm ber Golbantaufoftelle übermeifen laffen.

Lette Drahtnachrichten.

Ginbernjung bes Reichstages im Dezember?

Berlin, 16. Rov. (Gig. Tel. Beni. Bin.) Bie einem Berliner Blatte ans gut unterrichteten Rreifen mitgeteilt wird, foll ber Reichstag aum 5. Des. einberufen merden.

Bur Bandtagswiedereröffnung.

Berlin, 16. Rov. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Bum beutigen Bufammentritt des preußiichen Landtages bemerft die "Boft", bag aus ber Initiative des Abgeordnetenbaufes beraus bem Bernehmen nach auch die polniiche Frage in bas Bereid ber Berhandlungen gezogen werden wird. Es haben fic. wie man bort, die Barteien, die als Trager der bisberigen prengifden Bolenpolitit gelten, über ein bestimmtes Borgeben im Intereffe ber bentiden Oftmart geeinigt.

Gerner fieht ein Antrag in Ausficht, ber fich mit ausgleichenden Dofinahmen auf dem Gebiete der Rriegsgewinnbestenerung beidäftigt und ichlieflich ein weiterer Antrag, der die Rotwendigleit von Rriegesulagen für bis mittleren und unteren Beamten anerfennt.

Bildung einer polnifden Mrmee.

Bien, 16. Rov. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Das Berordnungsblatt für Bolen enthalt die naberen Bestimmungen für ben freiwilligen Gintritt in bie polnifche Urmee. Bom 22. Rovember angefangen, werden für die fich gur polnifchen Armee freiwillig Delbenden Liften aufgelegt; bis auf Beiteres werben folgende Baffengatiungen gebilbet: Reiterei, Canitatsabteilungen und Suhrmefen.

Um ber polnifchen Armee nach den befiehenden volferrechtlichen Bestimmungen die Gigenicaft ber Armee eines Eriegführenden Staates gu fichern, ift es notwendig, fie, fo meit es fich um de oberfte Gibrung und die Rechtsverbaltniffe bandelt, vorübergebend bem bentichen Seere einguverleiben.

Berantworilich für Bolitif und Geuilleion: B. E. Eifenberger, für ben übrigen rebaftionellen Teil: Dand Dunete. Gur ben Inleratenteil und geschäftliche Mitteilungen: 3. B. J. Bafter. Camtlich in Biebbaben. Drud u. Berlag ber Biedbabener Berlag & Anftalt G. m. b. d.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, 17. Rovember Borläufig feine Menderung.

Bafferftande am 15. Dov.: Siningen 1.92, Rebl 2.80, Strafburg 2.81, Mannheim 3.92, Maing 1.42, Bingen 2.19, Rheingan 2.74, Roblens 2.86, Koln 3.06, Konftang 3.58 Mir.

************* Bringt alle entbehrlichen Golbfachen gur Golbantaufeftelle Martiftrage 14. **********

Jehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche Königlich Prenss.) Klassen-Lotterie

mng vom 14. November 1916 vormittags,

Jets gerogene Nimmer eind zwei gleich hobe Ge-er gefallen, und zwar je einer auf die Lote Ber Summer in den beiden Abtellungen I end II

Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Gowahr.) (Nachdruck verboten.)

500] 70 456 73 850 657 755 846 1054 91 106 925 48 [1000] 2044 344 [3000] 454 600 84 717 88 250 833 55 743 60 873 4049 150 238 341 [500] 37 100 945 510 811 514 720 808 652 57 8350 97 759 [500] 82 981 7238 318 453 696 8002 8212 451 96 616 04 709 925 35 9177 459 81 747

34 f34 94 206 10 96 358 622 51 791 830 11100 847 79 85 [1000] 487 12392 431 614 13111 13000] 788 883 14015 79 83 89 129 86 200 97 764 859 987 [500] 15011 [1000] 158 73 11 [500] 749 832 85 [6000 265,73 366 [1000] 789 848 57 62 [500] 85 17099 [1006] 860 350 [1000] 616 64 86 883 [500] 18507 51 810 848 70 18025 160 [500] 306 406 [1000]

857 625 726 60 83 028 41023 85 117 83 855 687 [3000 719 [1000] 872 906 [1000] 84 238 438 90 869 73 966 79 43029 94 166 91 567 833 85 860 [1000] 75 44022 81 210 103 65 857 952 45030 165 255 63 074 410 [600] 86 [3000] 620 707 994 47001 91 293 311 72 602 25 807 48102 65 280 125 42 805 918 40 49049 78 113 43 279 855 [500] 87 905 93 71 80 87 51106 433 764 52045 48 143 382 476 655 686 \$3108 485

1 57 425 554 71 703 [1000] 808 101273 1 001 97 [850] 102000 104 71 240 59 570 170 454 815 104102 276 314 32 695 [1000] 115 34 106112 240 314 16 432 515 68 785 115 34 447 612 38 46 61 108000 10 [1000] 115 304 647 612 38 46 61 108000 10 [1000]

110082 140 408 83 623 93 111009 113 421 640 873 912 81 112078 234 66 464 524 11000] 60 893 94 113084 85 203 495 883 706 883 [1000] 114070 242 424 561 606 833 115033 [500] 42 78 217 456 788 818 917 116168 852 638 [1000] 730 87 973 [600] 117134 44 408 520 63 97 721 47 63 891 930 118843 879 119100 459 664 605 39 76 838 120006 166 201 19 61 424 78 670 708 81 976 121001 148 357 494 06 898 77 122177 218 37 301 426 39 593 645 61 806 33 942 123040 112 80 240 69 760 94 636 124010 224 25 340 554 73 686 735 89 204 674 82 88 125067 101 55 71 570 621 27 769 96 [500] 833 97 126060 131 38 272 282 563 [1000] 818 12 12 [500] 83 [200] 91 12 12 [300] 81 [200] 91

481 75 582 587 767 405 50 656 [3000] 73 161071 320 162002 283 315 508 656 [3000] 73 161071 320 33 687 707 17 59 670 954 62 162204 459 568 775 600 163216 93 314 95 489 559 893 76 [3000] 164384 428 68 916 20 165000 159 297 472 568 601 93 106062 109 57 328 [8000] 55 423 61 [500] 727 881 994 167158 241 530 609 27 168024 144 48 74 279 80 83 301 652 780 803 936 [500] 47 168206 72 78 94 425 84 524 659 33 [1000]

241 530 600 27 168024 144 45 74 270 80 83 501 682 780 603 938 [500] 47 169206 72 78 94 425 84 524 669 83 [100].

179062 80 270 85 320 401 29 40 631 663 768 910 17103 232 73 517 52 400 623 [1000] 760 977 91 172074 [500] 267 470 90 673 765 944 173582 671 [500] 723 83 850 674 174096 182 221 63 88 330 63 758 76 840 907 31 48 69 175002 103 8 91 211 381 481 583 748 997 176114 40 222 346 448 [1000] 70 82 617 584 901 6 7 84 177985 128 273 601 24 [1000] 620 718 50 870 178177 375 464 80 623 90 724 67 80 82 880 179295 309 435 84 594 664 80 752 71 860 655 [3000]

183021 24 89 103 4 19 28 304 52 438 86 005 24 763 65 886 181215 88 315 22 88 965 [3000] 70 [1000] 182065 217 367 624 25 923 183169 278 605 82 802 184176 92 238 384 625 65 640 [1000] 89 185062 228 45 [500] 466 [500] 89 616 669 186016 132 35 [500] 93 289 336 757 91 890 930 [500] 64 187061 105 636 833 827 12 1000] 842 73 85 188457 539 625 966 189174 [1000] 94 672 99 810 20 90 974 78 187081 105 636 83 78 91 800 13 800 13 81 800 13 81 800 22 71 968 94 194065 [800] 162 304 38 66 [800] 89 307 35 [500] 51 673 896 192047 638 66 96 662 759 856 442 193001 83 168 214 423 78 635 3741 809 22 71 968 94 194065 [800] 162 304 38 56 [3000] 86 78 479 84 720 21 195441 635 [1000] 701 835 188160 84 28 [500] 57 380 485 62 28 36 705 819 [3000] 36 578 479 84 720 21 195441 635 [1000] 701 835 188160 84 28 [500] 57 380 84 860 96 992 688 [500] 96 78 479 84 720 21 195441 635 [1000] 701 835 188160 84 28 [500] 53 800 18057 388 88 880 96 902 688 [500] 96 78 479 84 720 21 195441 635 [1000] 701 835 188160 84 28 [500] 53 800 18057 388 88 880 96 902 688 [500] 96 78 479 84 720 21 195441 635 [1000] 701 835 188160 84 28 [500] 53 800 18057 388 88 880 96 902 688 [500] 96 78 479 84 720 21 195441 635 [1000] 701 835 188160 84 28 [500] 300 401 97 90 85 700 4 [500] 900 401 97 90 85 700 4 [500] 900 401 97 900 85 700 4 [500] 900 401 97 900 85 700 4 [500] 900 401 97 900 85 700 4 [500] 900 401 97 900 85 700 4 [500] 900 401 97 900 85 700 4 [500] 900 401 97 900 85 700 4 [500] 900 401 97 900 85 700 4 [500] 900 401 97

7. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 14. November 1916 nachmittage,

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hole Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt, (Ohne Gewähr.)

827 43 52 57 913 96

220055 139 229 488 528 42 46 667 746 837 221027
102 37 304 45 47 455 503 21 60 [3000] 621 33 77 732 681
637 90 222167 328 416 71 018 709 223165 250 59 302
577 746 802 6 [300] 570 224067 396 [300] 632 [500]
855 228040 64 409 55 560 642 228025 188 200 380
632 723 888 936 227254 309 29 488 623 90 819 912
228038 [1000] 147 234 630 35 [3000] 854 229072 89
120 209 [3000] 71 348 443 49 604 65 [1000] 743 62 [500]
643

- Konigliche Schauspiele. Abonnement D. Donnerstag, ben 16. Rovember, abenbs 6.80 Hfr.

Lobengrin. Momantifche Oper in 8 Aften von Richard Bagner, Beiurich ber Bogler, bentider Ronig . . Derr Edarb herr Streib ohengrin Samibi Frl. Schmidt Brl. G. Glafer Gottfrieb, thr Bruber . . Derr be Barme

Ortrud, feine Gemoblin Bri. Englerih
Der heerrufer bes Königs Derr Geiffe-Binkel
Sachtiche Grafen und Eble. Thuringiiche Grafen und Eble. Brabantifche Grafen und Eble. Ebeifrauen. Ebelfnaben. Mannen. Granen. Rnechte

(Ort ber Sandlung: Antwerpen, erfte Dalfte bes gehnten Jahrhunderis.) Muftfaltide Leitung: Derr Profeffor Edfar.

Spielleitung: Derr Ober-Regificur Rebus. Sinrichtung ber Erachten: Derr Garberobe-Ober-Infpetior Geper.

Ende nach 10.45 Uhr.

Bochenipielplan. Freitag, 17., abends 7 Uhr, Abonnement A.:
Alt-Ocidelberg. — Samstag, 18., Ab. C.: Das Dreimäberthaus. —
Conntag, 19., Ab. A.: Zum erften Male wiederbolt.: Die Schneiber von Schönen. — Montag, 20., Ab. B.: Rabale und Liebe.

- Refideng. Theater. -

Donnersing, ben 16. Rovember.

905enb8 7 11br.

Derpachtungen

Mder, linte der Friedenftr., que als Gart. geeign., auf mehr Jahre s. vern. bellmunbftr. 31, 866. 1. 1. 5884

Bu vermieten

Der Wehnungsanzeiger der "Wies-badenerNenestenNachrichten" ent-heltend über 200 Wehnungen usw., erscheint regelmässig in der Dienstag- und Samstag-Nummer.

Landhaus (ca. 8-10

m. Obste u. Ausgarten i. d. Rabe v. Biesbaden, A. Balluf, Citville v. au miet. ob. fauf. gef. Off. m. Preis. Jim «Rabl, Klächenr. v. erh. Pötters. Coln a. Rh. 83. *11 ft.

Bilicherfit. 36, 1. i., möbl. ober unmöbl. Part-Sim., fep., mit Rochofen bill an verm. 588.0

Briebrichfte. 20, Gtb. 1. St, ein eini. mobl. beisb. Simmer mit 2 Betten in vermieten f6768

Bedanftr. 3. icone große 8-3.-98., a. gleich ob. fp. 8. v. 5501

Offene Stellen

Bur mehrere bunbert Ruaben, bie Oftern aus ber Schule mir Entlaffung tommen

aller Berufe

gefnot. Sandwerksmeister und Ge-werbetreibende werben gebeten die freien Lebritellen balbigst

Arbeitsamt Biesbaben.

Junger Mann

mit guter Sanbichrift u. leichter

Bucharbeit vertraut, fofort ge-fucht. Bewerbungsichreiben mit

Ungabe b. Wehaltsaniprüche finb berlagsanftalt, & m. b. D. Bin

Arntiger, möglichtt

militärfreier Mann

für uniere Stereoinvie bei gutem Robn geincht. — Leute, Die als Metallgießer, Schloffer, Mecha-

miler ob. in verwandtem Beruf-ätig waren, bevor-nat. Antritt tann fofort erfolgen.

Biesbabener

Berlags - Anstalt

6. m. b. D.

Rraftiger, suverläffiger

Bb. Sch. Marz.

Mauritiusftraße 1.

für unteren Rafdinenfant ge-lucht. Antritt fann foforter-

Biesbabener

Berlags - Anftalt

@. m. b. D.

gefucht

23, 114

7827

49 80 90

Lehrstellen

Caius der Leibfinds.

Ein Luftspiel in 4 Atten von Johannes Wiegand.

Epielleitung: Dr. derman Rauch.

Dr. Erich Kroppholler, Gymnasialiehrer Gustav Schund Physis Auf den Garten, seine Rlafte Jesip Dold Physis Auf den Garten, seine Rlafte Jesip Dold Physis Auf den Garten, seine Rlafte Jesip Dold Physis Auf den Garten, seine Rlafte Hanes Dammer Dr. Erna Tiefendant Kannestie Schwanendein, Erichs Daushöllertin Minna Agte Gernelie Schwanendein, Erichs Daushöllertin Minna Agte Dalo pur Rasten, ibr Reise Goles. Andreed Goles. The Timman Marieden. ibre Tocker Gymnassadirettor Goles Mindolf Hilbender Großester Dr. Stor, Gymnassadirettor Gans Fliefer Mingda Librine Kranzler, Erichs Großenante. Gedwig v. Dend Gedwig v. Dend Gedwig v. Dend Gedwig v. Dend Gedwig Reduer Caius ber Leibfuchs. Jeffg Bolb Bilbelm Chanbon Margarete Doffmann Cotar Bugge Gileft. Anbrer-Duvarb Elfa Tiftmann Rudolf Silbenbrand Bedwig v. Benburf Buftan Groboefe Ein Reliner Unger Sin Rlaviertrager Gin Rlavier und Amisfiadt in Nordbeutichland. — Beit: Dente. Ort: Gine Reels- und Amisfiadt in Nordbeutichland. — Beit: Dente.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, 17. Nov.: Nachmittags 4 Uhr: Abennements Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

Thiele 1. Marine-Marsch 2. Ouvert. z. Prometheus 3. Duett a. d. Op. "Der Trou-Verdi

badour" 4. Verlorenes Glück, Nocturno 5. Apuarellen, Walzer Strauss 6. Ouv. z. Op. "Der Feensee"

7. Fant. a. d. Op. "Der Waffenschmied" 8. Gruss vom Rhein, Marsch

Kinephon frage 1.

Bom 14-17. Rovember 1916 Die Berlobung m. Sinderniffen Sapata's Banbe. Eine fidele Raubergeichichte. "Somunculus". Gin einsigartiges Drama.

Thalia-Theater.

Bom 15.-17. Rov. einichtieslich Ruf vielfachen Bunich: Die blaue Mand. Quitiplel in 4 Atten.

Mus Deutschlands Auhmestagen. Patriot. Schaufpiel in 2 Aften. Erittlaffiges Rünftler-Dedelter.

Nāh-Ahle "Juwel" 10. 65. 99. + Barent

bfterr. u. t. ungar. Batent. Jeber lein eig Repartatent | Sie nährt Steppstiche wie eine Nähmasch. Gröbte Erfindung



mh. 3.50

enter Rachn. Porto n. Brrpad. frei. Stanbig viele Mnerfennungen.

Man beachte:

1. "Bawet" ift undbertreffliches Grigmolfabrifat!
2. "Bawet" ift ans Wistall (frin Criex), daher folib!
3. "Bawet" her der handliche und fürzelte Berm und förnen bethald Schule wirflich damit rehariert werden!
5. Lument" dat un beit gelagerte

repariert werben!
"Bawel" bat im heft gelagerte Metallyule, beshalb tein Berwiedeln u. Mbreiben bes Jadound!
"Buwei" hat i. heft einen Rabeibehätert, Juwel" tann beshalb niemals mit billgen hölgerinen sber metallenen Rachahmungen berglichen werben, die alle taum einen obiger Borakge befigen ! General-Dertrieb

O. Gomib, Munden 20 Somanthalerftrafe 75.

tras. 6 M. werd, aut aufgearb. Rheinitraße 47, Oth 1. 1. 16753

HUTTER

Kirchgasse 74. Sämtliche **Feldpostartikel** Meldetaschen - Blöche. Sichere Existens tonnen fich Leuie aller Stande durch Ber-trieb eines grobartigen patent-amtlich geichigten Maifen-artifels gründen. Sobe Pro-vifionen ober festen Bochenlohn. *1130 Riedernhaufen i. L

Laufbursche

(Rabfahrer) gelucht. *118 Blumenbanblung Beber, Bilbeimftraße 8.

Gartneraebilfe, oder gefibter Gartenarbeiter f. Landidaft gel. Berb. Dann. Gariner, Augufta-firabe 15, Tiefpart. 16748

Saubere Monatöfrau ober Madden tagsüber einige Stunden gefucht. f6770 Rheinftraße 65, 1.

Stellengesuche

Junges Fräulein aus auter Familie, 28 Jahre, gewandt im Gervieren. 1. Stell. in Westanraut od. Kassec. Gest. Angeb. an Berrens. Mauritius-7840

Tiermarkt

Gin aut gehaltenes Plerb n verfaufen. Raurob, Blatwiefenftrake 12.

Ed. 6 Bod. alte abgewöhnte Ferfel bat gu vert. Aari Stiebi, Bieritadt Schwarzgaffe 5. 16763

Gin Laufichwein absugeben. 10. Bart. I.

z tangbaarije gedecke horn-lofe Ziegen und ein diesjährigeb Ziegenlamm zu vertaufen. Mied-itraße 28 (Walditrahe). *1182

Gin wachfamer, abgerichteter Schäferbund ift febr preis-murbig in qute Sande abst-geben in Biebrich (Rosbach), Saugaffe 18. (6769



Kauf : Gejuche

Beich ebeibentenbe herricaft wurde Zivil-Invaliden mit feche Lindern getragene Rieider und Schube sum Gelbliverbrauch geg-mätige Besablung abgeben.

Geff. Offerien erbittet Gr. Br. an ben Berlag biefer Stg. 5528

Jeder Verwundete

in den Seld-, Kriegs- und Etappen = Cazaretten

soll zu Weihnachten ein Liebesgaben-Paket erhalten.

> Spendet zu diesem 3wede Pakete jedes bis jum Werte von 5 Mart

ber Abt. 3 bes Kreiskomitees vom Roten Krenz Wiesbaden.

Annahme im Geschäftszimmer Schloß, Mittelbau rechts, vormittags zwischen 9 und 1 Uhr - nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr

Raffenidränte

ameitfiria. einer gepangert mit Trefor für Gelb, einer für Bucher and gut erhaltene gebrandte, su taufen geincht.

Angebote mit Preis, Grobe. Inneneinrichtung uim an Ebbets, Frantfurt a. R. Sobensollernftr. 15. B. 38

su faufen gel. Spfiem u. Breis unter 23. 283 an die Gefcafts. fielle dieles Blattes. 91127

Bu verkaufen

Brachtv. Belggarnituren

Siunts, Rers, fieb, Seal, Alasta-tuchs, Kitifuchs. Seefuchs, imi-tiert Alasta von 25 Mt. an su vertaufen. Fran Görb. Abel-belbitraße 35, Part. 5418

Rubb Diplomat. Schreibrifd billig su vertaufen. 16767 Belenenftraße 29, 2.

Kaninchenzucht=Verein Wiesbaden

halt am 26. Rovember 1916 eine

und Berkaufsmarkt

für Biesbaden und Umgegend ab, soweit bie Tiere gebracht werben fonnen.

Melbeschluß am Montag, ben 20. bs. Mts. Miles Rabere bei G. Reimel, Lothringer Str. 29, L.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 330 Einjährige, 204 Primaner (7/8KL) in den Kriegs jahren 69 Einjährige 35, Prima, u. O.II. Familienheim.

Friedensware!

Keine Kriegsware!

8865

Ohne Seifenkarte!

Sie sparen viel Seife und Seifen-puiver wenn Sie Schmitz-Bonn's

asch-u.Bleichhülfe

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bleichhälfe ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. In Paketen zu 25 Pfg. zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertrieb: E. & A. Ruppert, Kolonialwaren-Grosshandlung.

Befanntmadung.

Die Jagonubung auf bem biefigen gemeinfcaftlichen Jagbbegirfe, mit einem ungefähren Gladengehalt von 297 Deftar Beld und 50 Bettar Bald foll am Freitag, ben 1 Deöffentlich meiftbietenb verpachtet werben.

Die Pachtbebingungen werben im Termine befannt gegeben und fonnen auch porber bei mir eingefeben werben. 7817

Muringen, ben 14. Rovember 1916. Der Jagboorfteber.

Ruf, Bürgermeifter,



Wie zuversichtlich klang doch immer Wenn du uns schriebst "Auf Wiedersehn"! De glaubtest selbst es nie und nimmer Dassawir uns niemals wiedersehn. So ruhe sank, du lieber guter Sohn und Bruder, Du starbet als Held fürs Vaterland, Wer dich gekannt in deinem Leben, Der drückt uns stamm nur noch die Hand.

税性計

irjo!

MOUT

Hidret

11 10

mufer

Hierdurch teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Sohn und Bruder

Musketier Karl Gebhardt im 19. Lebensjahr am 5. November auf dem Felde

der Ehre gefallen ist. Naurod i. T., den 6. November 1916.

Die trauernden Eltern: Karl Gebhardt und Frau

nebst Kindern.

Nachlaß-Versteigerung

Greitag, ben 17. Rovember, pormittags 91/2 unb mittags 2% Uhr anfangenb, verfteigere ich in meinem ftelgerungslotale

Mr. 3 Marktplat Mr. 3

1 Vianino bon Blathner, nubb. Bufeit, Bucherichrant, tild. Spiegelichrant, Aleiberichränte, Kommobe, nit Betten, Rüchenichrant, Sofa mit 2 Selleln, einzelne Stuble, Tilde, Teppide, barunter mehrere Berfer 2m Blas, Porsellan, eine Partie Berrenfleiber.

Bernhard Rosenat

Auftionator und Taxator Marktplat

Telefon 6584.



Freitag:

Kleiner Kabliau

im gangen Mt. 2.10 das Pfund.

Bleichftraße 26.

INA WHOMESON BREEFILE